

Bericht

des

Magistrats der Stadt Oppeln

über

die Verwaltung und den Stand

der

Gemeinde-Angelegenheiten

für das Etatsjahr 1892/93

und

Haushaltsvoranschlag für das Jahr 1893/94.



Oppeln 1893.

Druck von Erdmann Raabe.



Bericht

des

Magistrats der Stadt Oppeln

über

die Verwaltung und den Stand

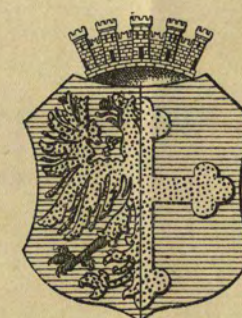
der

Gemeinde = Angelegenheiten

für das Etatsjahr 1892/93

und

Haushaltsvoranschlag für das Jahr 1893/94.



Oppeln 1893.
Druck von Erdmann Raabe.



9852/T 5

9852 6

351 (058)

„Złoty Śląskie“

K Nr 40677 51

Inhalt.

	Seite
1. Stadtgebiet	1
2. Bevölkerung	1
3. Gemeinde-Mitglieder, Bürger und Gemeinde-Wähler	1
4. Steuern	2
5. Städtische Behörden:	
I. Personalien:	
a. Magistrat	2
b. Stadterordneten-Versammlung	2
c. Beamte	3
II. Geschäfts-Verkehr im Jahre 1892	3
6. Schulwesen:	
a. Volksschulen	6
b. Die Gymnasial-Vorschule	7
c. Die höhere Mädchenschule	7
d. Die gewerbliche Fortbildungsschule	7
7. Polizei-Verwaltung:	
Bau-Polizei	8
8. Öffentliche Armenpflege	9
9. Städtische Kranken-Anstalt	10
10. Städtische Sparkasse	10
11. Städtische Bauten	11
12. Handel, Gewerbe und Verkehr	12
13. Strom-Verhältnisse	12
14. Post- und Telegraphenwesen	13
15. Alters-, Invaliden- und Unfallversicherung	14
16. Krankenkassen	15
17. Verschiedene Nachrichten:	
a. Das Stadtwappen	15
b. Städtetage	15
c. Ortsstatute	16
d. Verschönerung der Stadt	18
e. Erweiterungsbau des Oberschlesischen Bahnhofes	18
f. Die Erweiterung des Umschlaghafens	18
g. Die Canalisirung der oberen Oder	19
h. Die Warmbade-Anstalt	19

1. Stadtgebiet.

Das städtische Gebiet hat während des Berichtjahres keine Veränderung erfahren. Die Verhandlungen wegen Eingemeindung von Teilen der Gemeinde Königlich Neudorf nach Oppeln haben bis jetzt kein positives Ergebniss gezeitigt.

2. Bevölkerung.

Bei der am 5. November 1892 zum Zwecke der Einkommensteuer-Veranlagung erfolgten Personenstands-Aufnahme wurden in der Stadt Oppeln als Wohnbevölkerung 20 728 Seelen gezählt.

Im Jahre 1892 sind bei dem hiesigen königlichen Standesamte 910 Geburten und 595 Sterbefälle zur Anmeldung gelangt. Von den Geborenen waren 460 männliche und 450 weibliche, von den Gestorbenen 306 männliche und 289 weibliche Personen. Außerdem sind 15 männliche und 9 weibliche Kinder todtgeboren worden.

Ehen sind 138 geschlossen worden.

3. Gemeinde-Mitglieder, Bürger und Gemeinde-Wähler.

Im Berichtsjahre sind 750 Personen als Gemeinde-Mitglieder nebst 794 Angehörigen derselben, sowie 66 Personen als Bürger, von denen 49 das Bürgerrechtsgeld bezahlten, hierorts aufgenommen worden.

Es waren vorhanden 1378 Gemeinde-Wähler, welche an directen Steuern zusammen 253 789,22 Mark zu entrichten hatten, und zwar:

in der	I. Abtheilung	32 Wähler mit zusammen	84 842,54 Mark Steuern
" "	II. "	202 " " "	84 395,39 " "
" "	III. "	1144 " " "	84 551,29 " "

4. Steuern.

Im Etatsjahre 1891/92, bezw. im Kalenderjahre 1892 sind in Oppeln an Steuern erhoben worden:

A. Staatssteuern:			
a. Klassifizierte Einkommensteuer	46 998 M	im Vorj.	44 526 M
b. Klassensteuer	25 573 M	" "	21 388 M
c. Gebäudesteuer	34 845 M	" "	30 678 M
d. Grundsteuer	2 234 M	" "	2 175 M
e. Gewerbesteuer A. I	4 338 M	" "	4 266 M
f. " A. II ff.	19 350 M	" "	19 416 M
B. Communal-Einkommensteuer (incl. Kreis- und Provinzial-Abgaben)			
	239 612 M	" "	229 501 M
C. Hundesteuer	1 858 M	" "	1 984 M
D. Tanzsteuer	248 M	" "	266 M

5. Städtische Behörden.

I. Personalien.

A. Magistrat.

Die Amtsperiode des ehemaligen ersten Bürgermeisters Regierungsraths a. D. Trentin lief am 4. Mai 1892 ab. Auf die gemäß eines Stadtverordnetenbeschlusses vom 22. October 1891 bewirkte Ausschreibung dieser Stelle, meldeten sich 30 Bewerber, von denen nur 7 Berücksichtigung fanden. Von diesen 7 Candidaten kamen 3 in die engere Wahl. Gewählt wurde in der Stadtverordnetenversammlung vom 24. März 1892 der Bürgermeister Arthur Pagels zu Culm an der Weichsel. Derselbe wurde nach erfolgter Allerhöchster Bestätigung der Wahl am 31. Mai 1892 durch den königlichen Regierungs-Präsidenten Herrn Dr. von Bitter eingeführt.

Den Stadträthen Theodor Adamczyk und Christian Ulrich Leibfried, von denen Ersterer seit dem 13. Januar 1870 Letzterer seit dem 21. November 1872 ununterbrochen dem Magistrats-Collegium angehört, wurde vom Magistrate in Uebereinstimmung mit der Stadtverordneten-Versammlung der Titel „Stadtältester“ verliehen.

Zu informatorischer Beschäftigung waren dem Magistrate überwiesen die Regierungs-Referendare v. Klitzing und Dr. Michelly.

B. Stadtverordneten-Versammlung.

In der Zusammensetzung des Stadtverordneten-Collegiums kamen in dem Berichtsjahre keine Veränderungen vor. In der Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung vom 12. Januar 1893 wurde das bisherige Bureau bestehend aus den Herren Rechtsanwalt Vogt als Vorsteher, Rechtsanwalt Schiffmann als dessen Stellvertreter, Apotheker C. Muhr und Buchdruckereibesitzer Erdmann Raabe als Schriftführer wiedergewählt.

C. Beamte.

In die neu creirte Stelle des Polizeiwachmeisters wurde der Schlafhaus-Verwalter Gube aus Ruda mit dem 1. October 1892 zu einer sechsmonatlichen Probedienstleistung einberufen. In die durch den Abgang des als Polizei-Commissarius nach Strehlen berufenen Polizeiergeanten Kruppa freigewordene Stelle ist der Polizeiergeant Hein gewählt worden. Im Stadtbauamt erwies sich die Anstellung eines Bauführers als nothwendig; diese Stelle wird gegenwärtig von dem Bauführer Preul probeweise versehen.

II. Geschäfts-Verkehr im Jahre 1892.

Das Geschäfts-Journal beim Magistrat weist 10037 Nummern auf,
bei der Polizei-Verwaltung 9941

Sa. 19978 gegen 15906 im Vorjahre,
beim Standesamt 683 Nummern gegen 516 im Vorjahre; bei der magistratualischen Garnison-Verwaltung 425 Nummern gegen 299 im Vorjahre.

Die Zahl der Vortragsnummern betrug im Jahre 1892 beim Magistrat 508, gegen 458 im Vorjahre. — Die Stadtverordneten-Versammlung hielt 16 öffentliche Sitzungen gegen 12 im Vorjahre ab, in welchen 170 Vortragsgegenstände, gegen 113 im Vorjahre, erledigt wurden.

Bei der Stadt-Polizeiverwaltung war der Geschäftsverkehr folgender:

1. Verhaftungen kamen im Jahre 1892 vor:

a) wegen Landstreichens und Bettelns	210 Personen
b) " Obdachlosigkeit und Trunkenheit	182 "
c) " Ruhestörung	3 "
d) " groben Unfugs	12 "
e) " läberlichen Umhertreibens	14 "
f) " gewerbsmäßiger Unzucht	2 "
g) " steckbrieflicher Verfolgung	1 "
h) " Diebstahls	49 "
i) " Betrugs	2 "
k) " Widerstands gegen die Staatsgewalt	3 "

2. Davon sind:

a) der königlichen Staatsanwaltschaft überwiesen	77 Personen
b) mittelst Strafverfügung bestraft	3 "
c) vorläufig wieder entlassen	13 "

3. Fabriken, in denen jugendliche Arbeiter von 14 bis 16 Jahren beschäftigt werden: 20

1. Städtische Ziegelfabrik.
2. Kalkfabrik Muhr's Wittve & Sohn.
3. Oberschlesische Portland-Cementfabrik.
4. Oppelner Portland-Cementfabrik.
5. Cementfabrik A. Giesel.
6. Cigarrenfabrik Wilhelm Krug.
7. " S. Pringsheim.

8. Cigarrenfabrik J. Engel & Comp.
 9. " Otto Wurst.
 10. " J. Münzer.
 11. " Robert Contentius.
 12. " Hertwig.
 13. " Krupski & Zimmermann.
 14. Tafffabrik Paul Bega.
 15. " Hildebrand.
 16. " Zechelius.
 17. " Wanjura.
 18. " Steemann.
 19. Eisengießerei Lösch.
 20. Maschinenfabrik Wendt.
- Kinder unter 14 Jahren werden nicht beschäftigt.
4. Unter sanitätspolizeilicher Controle standen 10 Personen.
 5. Uneheliche Kinder unter 6 Jahren waren gegen Entgeld untergebracht 54.
 6. Als Fleischbeschauer fungirten im hiesigen Stadtpolizeibezirk 9 Personen.
 7. Im Jahre 1892 sind im hiesigen Stadtbezirk mikroskopisch untersucht 7190 Schweine, unter diesen waren sinnig 31 Stück.
 8. Lokal-Polizei-Verordnungen wurden im Jahre 1892 4 erlassen.
 9. Revision der Materialwaaren- und Getränke-Kleinhandlungen fand im Jahre 1892 2 Mal statt.
 10. Es sind wegen Uebertretung 1312 Strafmandate erlassen worden, gegen welche in 60 Fällen die richterliche Entscheidung angerufen wurde und in 58 Fällen die Aufhebung resp. Niederschlagung stattgefunden hat, und zwar wurden Strafmandate erlassen:
 1. Wegen Straßenpolizei-Contraventionen 179
 2. " unterlassener Fremdenanmeldungen 68
 3. " Schulversäumnisse 676
 4. " Thierquälerei 9
 5. " Dulden von Gästen über die Polizeistunde 16
 6. " Nichtbeachten des Droschken-Reglements 36
 7. " verübter Excesse 80
 8. " Führung nicht geachteter Waagen u. Gewichte 68
 9. " Markt-Contraventionen 17
 10. " Sonntagsentheiligung 29
 11. " unterlassener Anmeldung zur Krankenkasse 2
 12. " Fehlens bei stattgehabten Feuern 63
 13. " Baupolizei-Contraventionen 8
 14. " unterlassener Beibringung von Arbeitsbüchern 7
 15. " Uebertretung der Gefinde-Ordnung 8
 16. " unterlassener Anlegung der Hundemaulkörbe 5
 17. " Fahrens ohne Beleuchtung 6
 18. " " resp. mit nicht vorschriftsmäßigen Numenstafeln 8

19. Wegen Gewerbesteuer-Defraudation 1
20. " Annahme von Pflegekindern ohne polizeiliche Genehmigung 4
21. " Fehlens in der Fortbildungsschule 644
11. Auf Grund des Unfallversicherungsgesetzes vom 6. Juli 1884 kamen im Laufe des Jahres 1892 77 Unfälle zur Anmeldung.
Bei 77 Unfällen wurde die Untersuchung eingeleitet; bei 3 Unfällen trat der Tod ein.
12. Aus Straf- und Besserungs-Anstalten kehrten zurück:
 - a) aus Zuchthäusern 7 Personen
 - b) " Korrektionshäusern 3 "
 - c) " Gerichtsgefängnissen 62 "
13. Unter Polizei-Aufsicht standen 16 "
14. Durch die Pass-Polizei sind im Fremden-Bureau ausgestellt worden:
 - a) Inlands-Pässe 1 Stück
 - b) Reiserouten 4 "
 - c) " visirt 180 "
15. Fremde wurden gemeldet:
 - a) 2689 Personen durch die Fremdenbücher der Gasthöfe,
 - b) 2813 " " " " Herbergen,
 - c) 158 " im vorübergehenden Aufenthalt,
 - d) 45 " zum Besuch,
 - e) 483 " als Gefellen,
 - f) 171 " " Lehrlinge.
16. Diensthoten wurden gemeldet:
 - a) Angezogen 139 männliche, 942 weibliche,
 - b) Abgezogen 122 " 611 "

Gefinde-Dienstbücher wurden ausgefertigt 192 Stück, Arbeitsbücher 847 Stück.
17. Transporte wurden abgesandt:
 - a) eingeleitet 152 mit 189 Personen,
 - b) fortgesetzt 10 " 10 "

Durch diese Transporte sind abgeführt worden:

 - a) in Zuchthäuser durch 52 Transporte 65 Personen,
 - b) in Korrektionshäuser 25 " 43 "
 - c) in Gerichtsgefängnisse 53 " 59 "
 - d) in Irrenhäuser 3 " 3 "
 - e) Ausgewiesen 15 " 15 "
 - f) in die Zwangserziehungsanstalt 4 " 4 "
18. Unterstützungen an hilfsbedürftige Reisende und entlassene Gefangene wurden gezahlt 12,50 Mark an 32 Personen.
19. Gewerbliche Streitsachen 7.

6. Schulwesen.

a. Volksschulen.

a) Die katholische Elementarschule für Knaben wurde zu Anfang des Schuljahres 1892 von 1132 Schülern besucht. Der Abgang während des Schuljahres beträgt 98, der Zugang 66, die derzeitige Frequenz somit 1100.

b) Die katholische Elementarschule für Mädchen zählte zu Anfang des Schuljahres 978 Schülerinnen. Der Abgang beträgt 67, der Zugang 56, die Frequenz daher z. B. 967.

An Veränderungen im Lehrpersonal sind folgende zu verzeichnen:

Lehrer Josef Ronge wurde zu Beginn des Schuljahres von der Mädchenschule an die Knabenschule versetzt.

Zum 1. Mai wurden der Lehrer Alois Hoffrichter, zuletzt in Kosmütz, Kreis Ratibor, thätig und der Lehrer August Kahler, zuletzt in Ottmachau thätig, an die Mädchenschule berufen.

Zum 1. October wurde Lehrer Carl Haertel zum Hauptlehrer der Mädchenschule II ernannt.

Am 1. Februar hat Lehrer Herde einen Kursus zur Heilung von Sprachgebrechen eröffnet.

c) Die evangelische Elementarschule für Knaben wurde zu Beginn des Schuljahres von 365 Schülern besucht; der Abgang betrug 28, der Zugang 23, der derzeitige Bestand beläuft sich somit auf 360 Schüler. Seit Ostern 1892 ist diese Schule eine sechsklassige mit 6 definitiv angestellten Lehrern. Vier Klassen und zwar die I. und II., V. und VI. sind im Klostergebäude (Regierungsplatz) und zwei Klassen, nämlich die III. und IV. in den Räumen des Schulhauses des Stadttheiles Wilhelmsthal untergebracht. — Veränderungen im Lehrpersonal sind nicht vorhanden gewesen im Laufe des Schuljahres 1892/93.

d) Die evangelische Elementarschule für Mädchen zählte zu Anfang des Schuljahres 324 Schülerinnen, der Abgang betrug 31, der Zugang 29, die derzeitige Frequenz beträgt 322.

Bis Ostern 1892 hatte die evangelische Stadtschule eine gemischte Unterklasse; dieselbe wurde wegen Ueberfüllung zu der genannten Zeit geteilt und die Knabenschule zu einer rein sechsklassigen, die Mädchenschule zu einer rein vierklassigen Schule ausgebildet. An der 4. Mädchenklasse wurde Ostern 1892 der Lehrer Oscar Müller provisorisch angestellt. In Aussicht ist genommen, auch die evangelische Mädchenschule nach und nach zu einer sechsklassigen Schule auszubilden; so wird Ostern 1893 eine fünfte Klasse errichtet, und kommt der bereits gewählte Lehrer Langner aus Morok zur Reuanstellung. Die dafür nötige Umarbeitung der Stoffpläne wird gegenwärtig vorgenommen. Die evangelische Mädchenschule ist ganz im evangelischen Kloster auf dem Regierungsplatz untergebracht. In demselben sind jetzt 4 Mädchen- und 4 Knabenklassen. Von Ostern 1893 ab sind in denselben 5 Mädchen- und 3 Knabenklassen, die übrigen Knabenklassen in Wilhelmsthal. In dem evangelischen Kloster sind auch die Amtswohnungen des Hauptlehrer Sternagel und der Lehrerin Lehmann.

Veranlaßt durch die drückende Höhe der Volksschullasten haben sämtliche Städte Schlesiens mit mehr als 10000 Einwohner am 25. December v. J. eine Petition an das Haus der Abgeordneten des Inhalts gerichtet:

„Das Hohe Haus wolle bei Berathung des nächsten Staatshaushalts beschließen, daß die staatlichen Dienstalterszulagen für Lehrer und Lehrerinnen an öffentlichen Volksschulen in Stadt und Land nach gleichen Grundsätzen zu gewähren sind, und daß insbesondere die Größe der Schulgemeinden darauf keinen Einfluß üben darf.“

Auf diesem Wege wird die Beseitigung der ungerechten Bestimmung erhofft, wonach staatliche Dienstalterszulagen zu den Lehrergehältern in Orten von mehr als 10000 Einwohnern grundsätzlich nicht gewährt werden.

b. Die Gymnasial-Vorschule

zählte zu Beginn des Schuljahres 54 Schüler, der Abgang betrug 5, der Zugang ebenfalls 5; der Bestand ist somit unverändert geblieben.

c. Die höhere Mädchenschule

wurde im laufenden Schuljahre von 172 Schülerinnen besucht. Hiervon sind 99 evangelisch, 21 katholisch, 52 mosaisch; von auswärts waren 11 Schülerinnen.

Die Lehrerin Fräulein Merkel verließ die Anstalt zu Michaeli's 1892. An ihre Stelle trat Fräulein Mai. Von Neujahr 1893 bis Ostern cr. übernahm Fräulein Höfer die Vertretung für die beurlaubte Lehrerin Fr. Vergelt.

d. Die gewerbliche Fortbildungsschule.

Die Schüler der hiesigen gewerblichen Fortbildungsschule scheiden sich in solche, welche am Zeichenunterricht teilnehmen und solche, welche, wie die Barbier, Bleicher, Brauer, Brenner, Buchdrucker, Bürstenbinder, Färber, Feilenhauer, Friseur, Gerber, Kellner, Schlächter, Schornsteinfeger, Schriftsetzer, Seiler, Spinner, Ziegler, Zigarrenmacher und Bäcker, vom Zeichnen dispensirt sind. Die Lehrlinge mit Zeichnen erhalten wöchentlich im Deutschen und Rechnen je 1 Stunde, für Zeichnen 2 Stunden Unterricht. Für die Nichtzeichner sind im Deutschen und im Rechnen je 2 Stunden wöchentlich festgesetzt.

Nach den Kenntnissen sind ferner die Lehrlinge auf 3 Stufen verteilt, für welche die erforderlichen Parallelklassen gebildet sind. Für die Lehrlinge mit Zeichnen bestehen im Deutschen und Rechnen gegenwärtig 1 Oberklasse (I), 3 Mittelklassen (IIa, IIb, IIc) und 3 Unterklassen (IIIa, IIIb, IIIc), für Zeichnen 2 Oberklassen (Ia, Ib), 4 Mittelklassen (IIa, IIb, IIc, IId) und 4 Unterklassen (IIIa, IIIb, IIIc, IIId). — Für den Zeichenunterricht sind nämlich besondere Klassen gebildet und diesen die Schüler nach ihren Fähigkeiten und ihren Leistungen im Zeichnen, ohne Rücksicht darauf, in welchen Klassen sie im Deutschen und im Rechnen unterrichtet werden, zugeteilt. Eine Zeichenklasse zählt höchstens 30 Schüler, während sonst eine Klasse bis 45 Schüler zählen darf. — Bei den Lehrlingen ohne Zeichnen ist eine Unterklasse gebildet (III), während die Mittel- und Oberstufe zu einer Klasse (II) vereinigt sind. Die Bäckerlehrlinge bilden eine besondere Klasse mit 2 Abteilungen.

Bis zum 1. October v. J. betrug die Zahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden in den Unterklassen 6, in den übrigen Klassen 4. Jetzt ist in allen Klassen die Stundenzahl von 6 auf 4 beschränkt.

Die Zahl der zum Besuch der Fortbildungsschule verpflichteten Lehrlinge beträgt zur Zeit 444. Im Jahre 1892 betrug der Zugang 239, der Abgang 281.

Im November 1891 ist eine Klasse durch das Ableben des Lehrers Schneider frei geworden. Die Besetzung derselben war wegen sehr mangelhaften Besuchs der Fortbildungsschule nicht erforderlich, die Klasse wurde mit einer anderen combinirt.

Die Ausgaben und Einnahmen betragen bei der Unterrichts-Verwaltung im Etatsjahre 1891/92

A) Bei den Elementarschulen:

Ausgaben	67 687,71 Mark
Einnahmen	67 687,71 "

B) Bei der höheren Mädchenschule:

Ausgabe	26 399,94 Mark
Einnahme	26 399,94 "

C) Bei der Fortbildungsschule:

Ausgabe	3 778,07 Mark
Einnahme	3 778,07 "

Der Haupt-Abschluß der Unterrichts-Verwaltung Ende 1891/92 ergibt:

Ausgaben, einschließlich Reste	97 865,72 Mark,	im Vorjahre	93 638,30 Mark,
Einnahmen	97 865,72 "	" "	93 638,30 "
mithin im Vorjahre weniger			4 227,42 Mark,
Der Etat setzte aus	93 968,00 Mark,	im Vorjahre	91 200,00 "
also gegen den Etat mehr	3 897,72 Mark,	. . . mehr	2 438,30 Mark.

7. Polizei-Verwaltung.

a. Bau-Polizei.

Bauconsense sind erteilt worden:

1. in der Zeit vom 1. April 1891 bis 31. März 1892
 - a) zu Neubauten 34
 - b) zu Erweiterungs- und Umbauten 71
2. in der Zeit vom 1. April bis 31. December 1892
 - a) zu Neubauten 35
 - b) zu Erweiterungs- und Umbauten 56

Unter den Neubauten sind besonders hervorzuheben:

- a) die Maschinenfabrik, Eisengießerei und Kesselschmiede von B. Wendt an der Malapanerstraße;
- b) die Dampfschlerei von Ehl;
- c) die Warmbadeanstalt.

8. Öffentliche Armenpflege.

Bei der städtischen Armenkasse waren im Etatsjahre 1891/92 die Einnahmen und Ausgaben folgende:

Einnahmen:

Zinsen von Werthpapieren	534,75 Mark,
Beiträge aus Stiftungen	16,50 "
Hundsteuern	1 858,50 "
Tanzsteuern	248,00 "
Strafgebühren	1 482,00 "
Ersattete Unterstützungen	169,00 "
Freiwillige Gaben und Geschenke	58,00 "
Insgemein	213,54 "
Summa	4 581,28 Mark.
Dazu Legaten-Verwaltung (verschiedene Legate)	590,45 "
St-Einnahme Summa	5 171,73 Mark.

Ausgaben:

Besoldungen	630,00 Mark,
Zur monatlichen Vertheilung an Arme	22 112,50 "
Zu momentanen Unterstützungen	248,50 "
Verpflegungs- und Bekleidungskosten für arme Waisenkinder	7 539,30 "
Medizin- und Kurkosten	368,17 "
Verpflegungskosten für Siedhfranke	1 025,60 "
Begräbniskosten	567,00 "
Verschiedene Ausgaben	102,10 "
Summa	32 593,20 Mark.
Dazu: Legaten-Verwaltung	590,45 "
St-Ausgabe Summa	33 183,65 Mark.

Abschluß:

Die Einnahme beträgt	5 171,73 Mark
Die Ausgabe beträgt	33 183,65 "
mithin Zufluß der Kämmererei	28 011,92 Mark
Der Etat setzte aus	32 290,45 "
mithin gegen den Etat mehr	893,20 Mark

Anfang 1891/92 waren 418 Stadtarne und am Jahreschlusse 401 Stadtarne vorhanden, an welche 22 112,50 Mark Unterstützungen gezahlt wurden. Außerdem sind unterstützt worden:

- a) für Rechnung auswärtiger Armenverbände 19 Arme mit 589 Mark,
- b) " " des Landarmenverbandes . 11 " " 1248 "

Der Separatfonds balancirt in Einnahme und Ausgabe mit 33 183,65 Mark.

9. Städtische Kranken-Anstalt.

Am Ende des Jahres 1891 verblieben in der Krankenanstalt 27 Personen; im Jahre 1892 kamen hinzu 108 aufgenommene Kranke und wurden somit 135 Personen im Laufe des Jahres 1892, gegen 118 im Vorjahre, in der Krankenanstalt verpflegt und ärztlich behandelt.

Von den im Jahre 1892 in der Krankenanstalt verpflegten 135 Personen sind 75 theils genesen und theils gebessert entlassen, 6 nach Irrenanstalten gebracht, 12 gestorben, 8 anderweitig entlassen, zusammen 101, so daß Ende 1892 ein Bestand von 34 Personen verbleibt. — Von den 12 Gestorbenen waren 8 männliche und 4 weibliche Personen.

Es starben an Lungenschwindsucht, Gehirn-Entzündung, Unterleibs-Typhus, Schlagfluß, Lungenlähmung, Entkräftung, Blutvergiftung u. s. w. zusammen 12 Personen; an Krätze wurden 3, an Syphilis 16, davon 3 männliche und 13 weibliche Personen behandelt.

Wegen Geisteskrankheit sind in der Anstalt 13 männliche und 4 weibliche, zusammen 17 Personen aufgenommen gewesen, davon wurden in ihre Familien entlassen 5, nach Irrenanstalten überführt 6, in das Kreiskrankenhaus in Rupp überwiesen 1, so daß Ende 1892 ein Bestand von 5 Personen verbleibt.

Die in der Anstalt behandelten 135 Kranken bedurften bis zu ihrer Wiederherstellung, bezw. bis zu ihrem Tode, 10262 1/2 Tage, mithin jeder einzelne im Durchschnitt 76 Tage und wurden durchschnittlich pro Tag 26 Kranke verpflegt.

10. Städtische Sparkasse.

Am Schlusse des Jahres 1890 waren auf 6122 im Umlauf befindliche Sparkassenbücher 3045251 Mark Spareinlagen eingezahlt. Einschließlich der zugeschriebenen Zinsen im Betrage von 65838 Mark wurden im Jahre 1891 = 1140979 Mark Spareinlagen ein- und gezahlt, 230492 Mark weniger als im Vorjahre. Es wurden 1390 neue Sparkassenbücher ausgegeben, 125 Stück weniger als im Vorjahre. Im Berichtsjahre 1891 sind 1208168 Mark Spareinlagen zurückgenommen = 20377 Mark weniger als 1890, 1302 Sparbücher gänzlich abgehoben, 22 mehr als im Vorjahre.

Im Jahre 1891 fanden 14500 Abfertigungen statt, gegen 14092 im Jahre 1890, nämlich 8447 Einzahlungen und 6053 Auszahlungen.

Am Schlusse des Jahres 1891 verblieben auf 6210 im Umlauf befindliche Sparbücher 2978062 Mark Spareinlagen im Bestande, 67189 Mark Spareinlagen weniger und 88 Sparbücher mehr als ult. 1890.

Unter diesen 6210 Sparbüchern befanden sich 1663 Stück mit Einlagen bis zu 60 Mark, 1134 Stück mit Einlagen von 60 bis 150 Mark, 898 Stück mit Einlagen von 150 bis 300 Mark, 903 Stück mit Einlagen von 300 bis 600 Mark und 1612 Stück mit Einlagen von über 600 Mark. Die durchschnittliche Einlage auf ein Sparbuch betrug ult. 1891 479 Mark.

An Zinsen wurden im Jahre 1891 = 125280 Mark vereinnahmt, 3268 Mark mehr als 1890. Zur Verzinsung der Spareinlagen mit 3% waren 1706 Mark mehr als 1890 erforderlich, nämlich 86448 Mark. Der Zinsenüberschuß im Jahre 1891 beträgt mithin 38832 Mark, 1281 Mark

mehr als im Jahre 1890. Der durchschnittliche Zinsertrag vom Hundert beträgt im Berichtsjahre 4,06 Mark gegen 3,86 Mark im Vorjahre.

Der Kapitalbestand betrug ult. December 1890 = 3171840 Mk. Im Jahre 1891 sind 373230 Mk. neue Kapitalien ausgeliehen, dagegen 442410 Mark zurückgezahlt worden. Der ult. 1891 verbliebene Kapitalbestand von 3102660 Mark hat sich mithin gegen das Vorjahr um 69180 Mark vermindert.

Von dem Kapitalbestande sind angelegt in Werthpapieren (nominell)	1384300 Mark
in Hypotheken	1346740 "
Anleihe der Stadt Oppeln	222010 "
Anleihe der evangelischen Kirchengemeinde Oppeln	59500 "
in Lombard-Darlehen	90110 "
Hierzu Kassenbestand	98434 "
Ult. 1891 betrug das Gesamtvermögen — nominell —	3201594 "
Gesamt-Curswerth	3161990 "
Das Guthaben der Sparkassen-Interessenten betrug ult. 1891	2978062 "
Mithin beträgt der Ueberschuß resp. Reservefonds	183928 "
Ende 1890 betrug der Reservefonds	167316 "
Somit ist im Jahre 1891 ein Reingewinn von	16612 "
erzielt worden.	

11. Städtische Bauten.

Im Jahre 1892 haben folgende Bauausführungen stattgefunden:

1. die Neuherstellung des Rathhausdaches über dem vorspringenden Theile und der Abputz und Anstrich sämmtlicher Rathhausfacaden mit Ausschluß des Thurmes;
2. die Regulirung und Umpflasterung der Schloßstraße von der Schloßbrücke bis zur Regierungsstraße;
3. die Einfriedigung des alten Turnplatzes an der Volkstraße;
4. die Umpflasterung und Lieferlegung der Gartenstraße;
5. die Regulirung und Umpflasterung eines Theiles der Lindenstraße am fogen. Ciskeller;
6. die Kanalisirung der Minorittengasse vom Tuchmarke bis zur Regierungsstraße;
7. die Kanalisirung der westlichen Ringseite mit Rücksicht auf die Hausanschlüsse;
8. die Regulirung der Bürgersteige auf der südlichen und östlichen Ringseite;
9. die Regulirung und Umpflasterung der Straße nach dem Wilhelmsplatz;
10. Errichtung einer Borgarteneinfriedigung vor dem kathol. Pfarrgrundstücke an der Oderstraße nach Abtretung eines Terraintreifens zur Straßenverbreiterung;
11. die Anlegung eines Vorfluthkanales in der Zweigstraße;
12. die Einrichtung zweier Irrenzellen im städtischen Krankenhause;
13. die unterirdische Abführung der Tagewässer der Fischerei und Fischereigasse einschl. Umpflasterung der Kinnsteine daselbst;
14. die Umpflasterung der Straße am hinteren Ostrowek;
15. die Regulirung und Umlegung des Kinnsteines in der Krafauer- und der Zimmerstraße und in der Conventgasse;
16. Regelung der Vorfluthverhältnisse in der Feldgasse;

17. Reinigung der Quellenhäuser und Einschaltung von Abperrschiebern in die Hauptwasserleitung;
18. Kanalisierung des Grabens vor dem der Kirchengemeinde gehörenden Grundstücke in der Odevorstadt;
19. Erbauung eines kleinen offenen und eines größeren geschlossenen Trockenschuppens in der Stadt. Ziegelei, sowie Errichtung eines Abortgebäudes daselbst;
20. die Erbauung einer Quaimauer an der Oder (noch nicht beendet);
21. die Erbauung eines 12 klassigen Volksschulgebäudes an der Nicolaistraße (noch nicht beendet).

12. Handel, Gewerbe und Verkehr.

Im Berichtsjahre waren 16 Kaufleute der Handelsklasse A I, 142 Kaufleute der Handelsklasse A II und 326 Kleinhändler der Handelsklassen B I und II vorhanden. 12 Gewerbetreibende sind von der Steuer befreit.

Die Stadt zählt außerdem 109 Gast-, Speise- und Schankwirthschaften, 120 Handwerker, 26 Fracht- und Lohnfuhrwerke und 8 Segelschiffe mit 19164 Str. Tragfähigkeit.

Eisenbahnverkehr.

Der Personen-, Vieh- und Güterverkehr der Station Oppeln im Jahre 1892 war folgender:

Abgegangen	291027 Personen,
	139523 Tonnen Güter,
	1423 Stück großes Vieh,
	2292 „ kleines „
Angekommen	184107 Tonnen Güter,
	353 Stück großes Vieh,
	5212 „ kleines „

13. Strom-Verhältnisse.

Am 18. Februar d. J. Nachts fand bei Zelasno eine Eisverjüngung statt, die ein erhebliches Steigen des Wassers und eine Uebersfluthung des Dammes an der Schleuse beim Kandziora-Vorwerk zur Folge hatte. Auf städtischem Gebiet wurde der Damm in der sogen. Fleischer-Paschke und an der Bleichstraße überfluthet. Das Wasser drang auf kurze Zeit in 4 Gehöfte, die zusammen von 14 Familien bewohnt waren. Durch Eisprennungen bei Zelasno wurde ein schnelles Fallen des Wassers bewirkt und die drohende Ueberschwemmung verhütet. Der höchste Wasserstand betrug bei Oppeln 6 Meter.

Oderschiffahrts-Verkehr.

Nach den Angaben der königlichen Wasserbau-Inspection war im Jahre 1891 der Wasser-verkehr auf der Oder und im Hafen folgender:

Die hiesige Oderbrücke passirten:

1891	S c h i f f e				F l ö ß e	L a d u n g		Ueber- wintert bei Hochwasser und Eisgang. Schiffe
Monat	A r o m a u f		A r o m a b			A r o m a u f	A r o m a b	
	beladen	leer	beladen	leer		Centner	Centner	
Januar	2	11	23	1	8 22352,35 □ m. Rundholz verflößt.	1. Quart. 2700	67 039	42
Februar						2. „ 7500	91 040	
März						3. „ 19640	77 720	
April	5	85	63	—		4. „ 700	14 370	
Mai								
Juni								
Juli	11 u. 58 Rähne	5	57	80 u. 65 Rähne				
August								
September								
Oktober	1	58	19	—				
November								
Dezember								

Ueberschwemmungsfonds.

Der Ueberschwemmungsfonds betrug am 1. April 1892 . . . 1339,35 Mark,
 Hierzu treten die pro 1892 aufgelaufenen Zinsen mit . . . 44,65 „
 Der gegenwärtige Bestand beträgt mithin . . . 1384,00 Mark.
 Ausgaben sind im Etatsjahre 1892/93 bisher nicht vorgekommen.

14. Post- und Telegraphenwesen.

Beim Kaiserlichen Postamte hieselbst sind im Jahre 1892

angekommen:

1341418	Stück Briefe, Postkarten, Drucksachen, Waarenproben;
119660	„ Pakete ohne Werthangabe,
13227	„ Briefe mit Werthangabe,
6670	„ Pakete mit Werthangabe,
11022	„ Postnachnahmeseudungen,
5595	„ Postauftragsbriefe,
69734	„ Postanweisungen im Betrage von 3678264 Mark,
622880	„ Zeitungsnummern.

abgegangen:

1458340	Stück Briefe, Postkarten, Druckfachen, Waarenproben,
110070	„ Packete ohne Werthangabe,
8799	„ Briefe mit Werthangabe,
4347	„ Packete mit Werthangabe,
9386	„ Postnachnahmeseudungen,
2260	„ Postauftragsbriefe,
83349	„ Postanweisungen im Betrage von 5193155 Mark,
334698	„ Zeitungsnummern.
Telegramme wurden angenommen: 16864 Stück,	
„ eingegangen sind . . 18359 „	
Die Porto- und Telegrammgebühren-Einnahme betrug 184362 Mark.	

15. Alters-, Invaliden- und Unfallversicherung.

Auf Grund des Reichsgesetzes vom 22. Juni 1889, betreffend die Invaliditäts- und Altersversicherung, sind aus der Stadt Oppeln vom 8. October 1891 bis Ende December 1892 Anträge gestellt worden:

I. auf Bewilligung der Invalidenrente	26
Hiervon sind:	
a) anerkannt	10
b) rechtskräftig abgewiesen	7
c) durch Tod (vor der Entscheidung über den Antrag) erledigt	2
d) noch nicht erledigt (schweben bei der Versicherungsanstalt in Breslau)	7
	<hr/>
	wie oben
II. auf Bewilligung der Altersrente:	11
Hiervon sind anerkannt	
	8
und zwar:	
in der I. Lohnklasse mit je	106,80 Mark 6
" II. " " 	135,00 " 1
" III. " " 	163,20 " 1
Rechtskräftig abgewiesen	2
Noch nicht erledigt (schwebt bei der Versicherungsanstalt in Breslau)	1
	<hr/>
	wie oben
Quittungskarten wurden im Jahre 1892	
a) umgetauscht	4889
b) neu ausgegeben	732

Auf Grund der Unfallversicherungsgeetze sind bei der Polizei-Verwaltung hier selbst Unfälle zur Anzeige gebracht worden und zwar:

a. vom 1. April bis Ende December 1891	85
b. im Jahre 1892	77

16. Krankenkassen.

Auf Grund der Novelle vom 10. April 1892 zum Krankenversicherungsgesetz mußten die Statuten der sämtlichen 19 Krankenkassen, welche der Aufsicht des Magistrats unterstellt sind, bis zum 1. November 1892 umgeändert werden. Bei dieser Gelegenheit hat sich die Ortskrankenkasse für das Zimmergewerbe sowie die vereinigte Krankenkasse der Sattler, Riemer, Tapezierer und Seiler aufgelöst. Die versicherungspflichtigen Personen der ersteren sind der Allgemeinen Ortskrankenkasse, die der letzteren der vereinigten Krankenkasse der Fleischer- pp. Gesellen zugetheilt worden. Die Krankenkasse der Firma M. Friedländer in Wilhelmsthal, welche bisher unter der Aufsicht des Herrn Landrath Gerlach stand, wurde durch Verfügung der höheren Verwaltungsbehörde der Aufsicht des Magistrats unterstellt und außerdem die neu errichtete Krankenkasse der Firma Krupski & Zimmermann am 1. Januar d. J. eröffnet.

Aus den Jahresübersichten und Rechnungsabslüssen der 8 Orts-, 10 Betriebs- und 1 Innungs-Krankenkasse ist Folgendes zu entnehmen:

(Zusammenstellung der Krankenkassen folgt am Schlusse des Berichtes.)

17. Verschiedene Nachrichten.

a. Das Stadtwappen.

Ueber die Form und die Darstellung des Wappens unserer Stadt herrscht seit langer Zeit Unklarheit. Durch Vermittelung des königlichen Heroldamtes zu Berlin ist dasselbe, wie folgt festgestellt worden:

Auf getheiltem beiderseits kornblumenblauen Schilde wird rechts ein goldener roth bewehrter halber Adler, links ein halbes goldenes Kleeblattkreuz und über dem Schilde eine fünfthürmige Mauerkrone in röthlich-brauner Sandsteinfarbe geführt.

b. Städtetage.

Bei der Jahres-Versammlung des Verbandes der Oberschlesischen Städte zu Leobschütz am 11. September 1892 war die Stadt Oppeln durch den Magistratsdirigenten, den Major Roemer, den Stadtrath Commerzienrath Giesel und den Stadtverordneten-Vorsteher Rechtsanwalt Vogt vertreten

Zu der in Angelegenheiten der Communalsteuer-Reform auf den 19. December 1892 nach Breslau zusammenberufenen Versammlung von Vertretern der schlesischen Städte mit mehr als 10000 Einwohnern waren delegirt seitens des Magistrats dessen Dirigent und der Major Roemer, seitens der Stadtverordneten-Versammlung deren Vorsteher und der Stadtverordnete Apothekenbesitzer E. Muhr.

Dem Schlesischen Städtetage (der Städte mit mehr als 10000 Einwohnern) ist die Stadt Oppeln beigetreten.

c. Ortsstatute.

I.

Zu dem Ortsstatute betreffend die Fürsorge für die Wittwen und Waisen der städtischen Beamten zu Oppeln vom 14. August 1884 ist unter dem 27. October 1892 folgender Nachtrag erlassen:

Artikel I.

Die §§ 2 und 6 erhalten folgende Fassung:

§ 2.

Die Höhe der Wittwen- und Waisengeldbeiträge bestimmt der Magistrat im Einvernehmen mit der Stadtverordneten-Versammlung jedes Jahr bei Festsetzung des Stadthaushaltsplanes.

Die Beiträge werden gezahlt von dem gesammten pensionsberechtigten Dienst Einkommen der Beamten, dürfen indessen 3% desselben nicht übersteigen.

§ 6.

Das Wittwengeld besteht in dem dritten Theile derjenigen Pension, zu welcher der Verstorbene berechtigt gewesen ist oder berechtigt gewesen sein würde, wenn er am Todestage in den Ruhestand versetzt worden wäre. Dasselbe soll jedoch, vorbehaltlich der im § 8 verordneten Beschränkungen mindestens 160 Mark betragen.

War der Beamte zur Zeit seines Todes zum Bezuge einer Pension noch nicht berechtigt, weil er das 10. Dienstjahr noch nicht vollendet hatte, so wird das Wittwen- (und Waisen-) Geld doch so berechnet, als wenn er mit dem zur Todeszeit bezogenen Gehalte das 10. Dienstjahr vollendet hätte. Für die Hinterbliebenen des Bürgermeisters und der besoldeten Mitglieder des Magistrats wird das Wittwen- (und Waisen-) Geld nach den in dem § 65 der Städteordnung enthaltenen Pensionsbestimmungen mit der Maßgabe berechnet, daß mindestens eine sechsjährige Dienstzeit angenommen wird.

Artikel II.

Der § 10 erhält folgenden Zusatz:

„Der Magistrat kann im Einverständniß mit der Stadtverordneten-Versammlung die unverkürzte Zahlung des Wittwengeldes beschließen.“

Dem § 11 tritt als dritter Absatz folgende Bestimmung hinzu:

„Keinen Anspruch auf Wittwen-Pension haben geschiedene Ehefrauen, welche im Scheidungsurtheil für den schuldigen Theil erklärt sind. Das Waisengeld wird in diesem Falle in

der im § 7 sub. 2 vorgesehenen Höhe gezahlt. Der Magistrat kann indessen, wenn die Wittve ihrer Verpflichtung, für die vorhandenen Waisen zu sorgen, nicht gehörig nachkommt, das Waisengeld zurückbehalten und nach seinem Ermessen zur Unterhaltung und Erziehung der Kinder selbst verwenden.“

II.

Nachdem durch Entscheidung des königlichen Obergerichts vom 11. October 1892 in der Verwaltungsstreitsache Oppeln c/a. Schimainski festgestellt worden ist, daß die Verpflichtung zur Anlage und Unterhaltung der Bürgersteige in der Stadt Oppeln nicht den Grundstücksbesitzern, sondern der Stadtgemeinde obliegt, ist unter dem 9. Februar 1893 nachstehendes Zwecksteuerstatut erlassen worden:

§ 1.

Die Kosten für die erste Herstellung der Bürgersteige einschließlich der Bordschwellen, sowie für die Anlage von Trottoirs aus Granitplatten an Stelle anderen Befestigungsmaterials tragen in denjenigen öffentlichen Straßen hiesiger Stadt, auf welche das auf Grund des Gesetzes vom 2. Juli 1875 betreffend die Anlage und Veränderung von Straßen und Plätzen erlassene Ortsstatut vom Juli 1882 keine Anwendung findet, die Stadtgemeinde zu einem Drittel und die Eigentümer der Grundstücke, mögen diese bebaut oder unbebaut sein zu zwei Dritttheilen nach Maßgabe der Länge, mit welcher die Grundstücke an die Straße grenzen. Denjenigen Hausbesitzern, welche vor Erlaß dieses Ortsstatuts Laufbahnen auf ihre Kosten hergestellt haben, liegt eine Verpflichtung zur Herstellung von Bordschwellen beizutragen nicht ob. — Die Beiträge der Grundstückseigentümer haben den Character von Gemeinde-Abgaben.

§ 2.

Der Umfang der Herstellung wird durch Gemeinde-Beschluß festgesetzt.

§ 3.

Die Granitplatten dürfen nur in einer Stärke von mindestens 8 cm. und in einer nach Umständen zu bestimmenden Breite bis zu 2 m. verlegt werden.

Die Bordschwellen sind aus bearbeitetem Granit herzustellen.

§ 4.

Die Ausführung erfolgt durch den Magistrat, welcher die auf die Mitverpflichteten entfallenden Beiträge einzieht.

§ 5.

Die Unterhaltung der so hergestellten Bürgersteige übernimmt die Stadtgemeinde.

§ 6.

Ausnahmsweise kann durch Abkommen zwischen dem Magistrat und dem Grundstückseigentümer zur Herstellung des Trottoirs anderes Material als Granitplatten verwendet werden, doch fällt alsdann die Unterhaltung dieses Trottoirs dem Grundstückseigentümer allein zur Last.

§ 7.

Das Ortsstatut tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft.

Dies Statut ist durch Beschluß des hiesigen Bezirks-Ausschusses vom 20. Februar cr. bestätigt. Die Genehmigung der Herren Minister des Innern und der Finanzen steht indessen noch aus.

d. Verschönerung der Stadt.

Durch die thatkräftige Unterstützung des Herrn Regierungs-Präsidenten Dr. von Bitter, für die wir auch an dieser Stelle unseren verbindlichsten Dank abtatten, ist es dem Magistrate gelungen, den domainenfiskalischen Garten des alten Pfastenschlosses hier selbst unter günstigen Bedingungen zum Zwecke der Herstellung von öffentlichen Anlagen zu pachten. Mit der Herstellung der Parkanlagen, die nach einem Projecte des Herrn Regierungs- und Bauraths Möbius hier selbst ausgeführt werden sollen, ist im verflossenen Herbst bereits begonnen worden und steht bei dem allseitig diesen Unternehmen entgegengebrachten Interesse zu hoffen, daß bald eine Schärfung großstädtischer Cultur erstehen werde, einem Jeden zur Freude, dem geistig Müden zur Auffrischung, der Stadt aber zum stolzen Schmuck und ewig zur Zierde!

e. Erweiterungsban des Oberschlesischen Bahnhofes.

Unter theilweiser Berücksichtigung der früher gegen den Umbau des Oberschlesischen Bahnhofes hier selbst von Seiten der Stadtgemeinde Oppeln erhobenen Einsprüche ist von der königlichen Eisenbahn-Direction zu Breslau ein neuer Entwurf aufgestellt worden. Auch dieser erschien dem Magistrate nicht einwandfrei. In Sonderheit ist bemängelt worden die erhebliche Steigung (1:30) der Zufuhrrampe von der Zimmerstraße nach der Ueberführung über die Groß-Strehliger Kunststraße, die bei dem lebhaften Verkehre nach dem Güterbahnhofe völlig unzureichende Breite des neben der Zufuhrrampe projectirten Parallelweges (6 m.), die Curvenverhältnisse desselben und endlich die Verschmälerung der Kreischaußee nach Groß-Strehlig.

Mit dem Bahnhofsumbau hängt zusammen

f. Die Erweiterung des Umschlaghafens.

Die Umschlagstelle am Mühlgraben ist allerdings von sehr ursprünglicher Beschaffenheit. Es führt einfach ein Bahngleis von den nahe belegenen Bahnhöfen an das Ufer des Mühlgrabens, auf dem die beladenen Güterwagen dem Wasser möglichst nahe gebracht und alsdann unter Benützung von Handkarren in die bereit liegenden Oederfähne entladen werden. Selbst eine Kippvorrichtung fehlt. Trotz dieser Mangelhaftigkeit ist der Umschlaghafen doch stets fleißig benützt worden und es besteht in den mit den Verhältnissen der Oderschiffahrt und der ober-schlesischen Berg- und Hüttenindustrie vertrauten Kreisen kein Zweifel darüber, daß der Umschlagverkehr an dieser Stelle durch eine Verbesserung

der Verlade-Vorrichtung eine hervorragende Bedeutung erlangen müßte. Da die Eisenbahnverwaltung bei Aufstellung des neuen Entwurfes zum Bahnhofsumbau einer Erweiterung des Umschlaghafens nicht ausreichend Rechnung trug, so wurde fristgerecht Einspruch erhoben. Eine solche Erweiterung des Hafens ist eine wirtschaftliche Nothwendigkeit für einen großen und stark productiven Theil des ober-schlesischen Industriebezirks und ein zweckmäßig eingerichteter Umschlaghafen in Oppeln würde nach Vollendung der Canalisirung der oberen Oder einen Jahresverkehr von vielen Millionen Centnern an sich ziehen und den in Betracht kommenden Plätzen alljährlich die Ersparniß von Hunderttausenden von Mark ermöglichen, ohne hierdurch dem Coseler Hafen Abbruch zu thun.

Zur Zeit schweben Verhandlungen wegen Verlegung der Umschlagstelle auf einen großen oberhalb der Stadt an der Oder belegenen Platz.

In Angelegenheiten

g. der Canalisirung der oberen Oder

sind die Projectstücke für die im Bereiche der neu herzustellenden Stauanlage bei Oppeln belegenen Entwässerungsanlagen zur öffentlichen Einsicht ausgelegt worden. Auch hiergegen hat sich der Magistrat gezwungen gesehen einen Protest zu erheben, der im Wesentlichen eine fortgesetzte reichliche Spülung des Mühlgrabens im sanitätspolizeilichen Interesse bezweckt.

h. Die Warmbade-Anstalt.

Der Gedanke, eine öffentliche Badeanstalt für Oppeln zu gründen, hat seit langer Zeit in der Bevölkerung gelebt und hatte bereits vor Jahren zu einem diesbezüglichen Beschlusse der städtischen Behörden geführt. Die Verwirklichung scheiterte indessen an der ablehnenden Haltung des Bezirks-Ausschusses gegenüber der von den städtischen Behörden geplanten Anleihe zur Beschaffung des Baukapitals. Ein privates Unternehmen fand durch Einsturz des Gebäudes vor seiner Fertigstellung ein jähes Ende. Das Verlangen nach der Wohlthat eines öffentlichen Badehauses war trotz dieses Mißgeschickes nicht im Bewußtsein der Einwohnerschaft erloschen, es schlummerte nur und erwachte zu neuer Kraft und herrlicher Bethätigung, als von einigen Bürgern zunächst im engeren und dann im weiteren Kreise der Gedanke an die Errichtung einer Badeanstalt wieder aufgenommen worden war. Die erste öffentliche Versammlung am 13. Februar 1891 legte ein bereedtes Zeugniß hierfür ab, ihr verdankt das provisorische Comité seine Entstehung und die stattliche Summe der vorläufigen Beitragszeichnungen, welche am Schlusse der Sitzung 18 200 Mark betrugen, schuf die frohe Zuversicht auf das endliche Zustandekommen des vorher stark bezweifelten Unternehmens. In schneller Steigerung erreichte die gezeichnete Summe bald den Betrag von 37 200 Mark.

Außer dieser opferwilligen Unterstützung aus der Bürgerschaft bethätigten Magistrat und Stadtverordnete ihr Interesse an dieser Wohlfahrtseinrichtung durch unentgeltliche Hergabe eines Bauplatzes und Zusage einer jährlichen Amortisation des Actienkapitals durch Ankauf von 5 Actien à 200 Mark. Die schwierige Platzfrage, welche sich schließlich zu einer Streitfrage über das Fischerbergel und die Sternstraße zuspitzen drohte, wurde durch Majoritätsbeschluß mit 63 gegen 21 Stimmen zu Gunsten des Bauplatzes an der Sternstraße entschieden. Von den verschiedenen vorzüglichen Bau-

projecter, welche dankenswerther Weise von mehreren Mitgliedern des provisorischen Comitees unentgeltlich ausgearbeitet waren, wurde durch Jungbeschluß dasjenige des Herrn Bau-Inspectors Stoof zur Ausführung bestimmt.

Bereits am 4. November 1892 konnte die Warmbadeanstalt in feierlicher Weise dem öffentlichen Verkehr übergeben werden.

Besonderen Dank um das Zustandekommen des gemeinnützigen Unternehmens hat sich der Herr Regierungs- und Medizinal-Rath Dr. Schmidtmanu erworben.

Große Aufgaben sind der städtischen Verwaltung für die kommenden Jahre gestellt:

Die Wasserversorgung und Canalisation der Stadt, die Errichtung einer den Bedürfnissen der Bürgerschaft Rechnung tragenden Mittelschule, die Umarbeitung des Stadtbauungsplanes und die Erbauung von Kasernements für das 4. Oberschlesische Infanterie-Regiment Nr. 63, Aufgaben, deren Lösung angesichts der geringen Steuerkraft der Stadt um so schwieriger erscheint, als auf der einen Seite bei der schnell zunehmenden Bevölkerungszahl die Schul- und die Armenlasten stetig wachsen, während auf der anderen Seite bei dem Darniederliegen unserer Industrie erhebliche Steuerausfälle für das neue Geschäftsjahr zu befürchten stehen.

Die augenblickliche Nothlage, welche wir mit vielen aufstrebenden Städten theilen, hat uns zwar möglichste Reserve auferlegt in Vielem, was uns wünschenswerth erscheint; sie darf und soll uns aber nicht abhalten, alle diejenigen Einrichtungen zu treffen, welche als nothwendig erkannt werden und welche in Sonderheit zur Affanirung der Stadt dienen!

Oppeln, den 1. März 1893.

Der Magistrat.

Pagels.

Busammenstellung der in der Stadt Op und Ausgaben, sowie der Höhe des Reservefonds

Laufende Nummer.	Bezeichnung der Kasse.	Pr Ver gabe im Jahre 1891.																Höhe des Reservefonds.	
		der Bei- träge zum durch- schnitt- lichen Tages- lohn	Wöchnerinnen.		Sterbegelder.	Verpflegungskosten an Krankenanstalten.		Kapitalanlagen.		Verwaltungs-kosten.		Sonstige Ausgaben.		Summa der Aus- gaben.					
			fl	sch		fl	sch	fl	sch	fl	sch	fl	sch	fl	sch	fl	sch		
A. Orts-Krankenkassen.																			
1	Allgemeine Ortskrankenkasse	2 ⁰ / ₆	—	284	—	1376	93	2514	90	1258	—	39	25	10290	52	14857	02		
2	Krankenkasse der Fleischer- pp. Gesellen .	1,5 ⁰ / ₀	—	78	—	865	—	324	84	580	60	—	—	3177	58	4660	81		
3	„ „ Böttcher- pp. Gesellen .	3 ⁰ / ₀	—	30	—	487	—	107	55	260	75	250	—	3000	47	3694	06		
4	„ „ Schuhmachergesellen . .	2 ⁰ / ₀	—	30	—	240	—	92	50	123	70	—	—	641	54	1694	55		
5	„ für das Zimmergewerbe . .	2 ⁰ / ₀	—	—	—	151	30	27	12	166	60	10	—	966	26	552	82		
6	„ der Schneiderges. u. Lehrlinge	3 ⁰ / ₀	—	—	—	108	—	116	—	75	—	—	—	353	—	416	—		
7	„ „ Tischlergesellen	3 ⁰ / ₀	—	30	—	13	50	—	—	81	75	—	—	433	07	595	73		
8	„ „ Sattler- pp. Gesellen . .	3 ⁰ / ₀	—	—	—	60	—	47	42	38	20	—	—	178	14	432	72		
B. Betriebs- (Fabrik-) Krankenkasse.																			
9	Krankenf. der Grundmann'schen Cementfabr.	2 ¹ / ₄ ⁰ / ₀	—	568	—	1488	80	—	—	5	—	22	—	7213	81	6600	—		
10	„ „ D/S. Portland-Cementfabr.	2 ¹ / ₂ ⁰ / ₀	—	20	—	1191	30	2000	—	—	—	17	95	7927	11	8201	15		
11	„ „ Giesel'schen Cementfabrik .	2 ¹ / ₄ ⁰ / ₀	—	67	—	848	40	19	40	—	—	1250	—	4608	36	3000	—		
12	„ „ Münzer'schen Cigarrenfabrik	2 ⁰ / ₂	65	144	—	142	40	—	—	5	—	—	—	2576	07	9465	—		
13	„ „ Muhr'schen Kalkwerke . .	3 ⁰ / ₀	—	65	—	119	—	4614	66	4	45	21	80	6470	47	4200	—		
14	„ „ Engel'schen Cigarrenfabrik .	3 ⁰ / ₁	50	—	—	114	45	488	37	—	—	—	—	2137	77	4123	82		
15	„ „ Krug'schen „	2 ⁰ / ₈	75	—	—	26	35	138	33	5	55	—	—	617	13	4751	91		
16	„ „ Wurst'schen „	1,5 ⁰ / ₄	—	—	—	—	—	65	32	—	80	—	—	483	22	2229	42		
17	„ „ Pringsheim'schen Cigarrenfabr.	3 ⁰ / ₄	81	56	—	192	95	—	—	—	—	160	—	1567	44	1240	33		
18	„ „ Contentius'schen „	3 ⁰ / ₄	50	—	—	29	80	326	61	—	—	3	—	1120	08	1637	76		
C. Innungs-Krankenkassen.																			
19	Krankenkasse d. Maurer- u. Zimmer-Innung	3 ⁰ / ₄	—	190	—	463	75	2661	72	655	26	550	—	6622	60	6000	—		
												60384		64					

Zusammenstellung der in der Stadt Oppeln vorhandenen Krankenkassen mit Angabe der Mitgliederzahl, der Krankheitsfälle, der Einnahmen und Ausgaben, sowie der Höhe des Reservefonds im Jahre 1891.

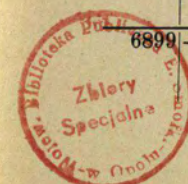
Laufende Nummer.	Bezeichnung der Kasse.	Prozent-Verhältniß		Statuten- mäßige Dauer der Kranken- unter- stützung mit vollem Tageslohn.	Mit- glieder- zahl am Schlusse des Jahres 1891	Zahl der			Einnahme im Jahre 1891.										Ausgabe im Jahre 1891.														Summa der Aus- gaben.		Höhe des Reservefonds.																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																				
		der Bei- träge zum durch- schnitt- lichen Tage- lohn.	des Kran- ken- gelbes zum durch- schnitt- lichen Tage- lohn.			männ- lich.	weib- lich.	Erkrankungs- fälle im Jahre 1891.	Krankheits- tage	Sterbefälle	Kassenbestand aus dem Vorjahre.	Zinsen von Kapitalien.		Eintrittsgelder.	Beiträge.	Sonstige Einnahmen.	Summa der Ein- nahmen.	Für ärztliche Behandlung.	Für Arznei und sonstige Heilmittel	Krankengelder		Unterstützungen an Wöchnerinnen.	Sterbegelder.	Begräbniskosten an Krankenanstalten.	Kapitalanlagen.	Verwaltungskosten.	Sonstige Ausgaben																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																												
												an Mitglieder.	an Angehörige.																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																										
																				M	Pf							M	Pf	M	Pf	M				Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M

Etat

über

Einnahme und Ausgabe bei der Stadt-Haupt-Kasse zu Oppeln pro 1893—94.

Der Etat pro 1892/93 fehlt aus		Nr	Einnahme.			Zum Etat pro 1893/94 werden gebracht		Within		Bemerkungen.
Markt	Pf.			Markt	Pf.	Plus	Minus			
Markt	Pf.			Markt	Pf.	Markt	Pf.	Markt	Pf.	
			Titel I. Beständige Gefälle.							
1 03			Vom Bürgerhospital ad St. Alexium			1 03				
			an Gartenzins							
1 03			Summa Titel I			1 03				
			Titel II. An unbeständigen Gefällen.							
50	1		An Schreibgebühren und Sporteln			38		12		Abgang auf Grund der drei- jährigen Durchschnitts- Berechnung.
108	2		An Strafgeldern und Executions- gebühren			74		29		
654	3		An Bürgerrechtsgeldern			831	177			
766	4		An Hebegebühren von der Gewerbe- steuer			760		6		Zugang und Abgang auf Grund der neuen Steuer- Veranlagung.
1994	5		An Hebegebühren von der Ein- kommensteuer			996		998		
1046	6		An Hebegebühren von der Gebäude- steuer			1131	85			
18	7		An Hebegebühren von den Genossen- schaftsbeiträgen			18				Zugang auf Grund einer dreijährigen Durchschnitts- Berechnung.
236	8		An Gebühren vom Standesamt			249	13			
108	9		An Gebühren für Benutzung der Anschlagstafeln			114	6			
4975			Summa Titel II			4211		281	1045	
								ab 281		plus
								bleiben 764		minus
			Titel III. Nutzungen städtischer Rechte.							
6	1		An Stadtwaagegefallen:							
			durch die Administration			6				
6893	2		An Marktgefallen und zwar:							
	a.		Banden- und Standgefallen von den Jahrmärkten	1950						
	b.		Standgefälle von den Wochen- märkten	4870	6820			73		Abgang auf Grund der drei- jährigen Durchschnitts- Berechnung.
	c.		an Gefällen von den Schwarzvieh- märkten							
6899			Summa Titel III		6826			73		



Der Etat pro 1892/93 sehte aus	Nr.	Einnahme.	Mr.	Pf.	Zum Etat pro 1893/94 werden gebracht	Mithin		Bemerkungen.
						Plus	Minus	
Mr.	Pf.		Mr.	Pf.	Mr.	Pf.	Mr.	Pf.
		Titel IV. Ueberschüsse von größeren Erwerbsanstalten mit besonderem Etat.						
13000	—	Ertrag der Stadtziegelei bei Ober- schale	—	—	13900	—	900	—
13000	—	Summa Titel IV	—	—	13900	—	900	—
		Titel V. Ueberschüsse von kleineren Erwerbsanstalten ohne besonderen Etat.						
2962	—	I. Grabstellengelder von den Beerdi- gungs-Plätzen	—	—	3178	—	216	—
		II. An Pachtgeldern von städti- schen Ackerstücken.						
350	—	1 Vom Lohnfuhrmann Prudlik für ein Ackerstück von 16 Morgen 45 □ Ruthen auf der Plane . .	—	—	350	—	—	—
90	—	2 Vom Vorwerksbesitzer Kandziora für das Wiesenstück nebst der wilden Fischerei an der kleinen Fluthbrücke	—	—	90	—	—	—
306	—	3 Vom Ackerbürger Walekto für ein Ackerstück von 18 Morgen 90 □ Ruthen auf der Plane . .	—	—	565	—	259	—
315	—	4 Vom Lohnfuhrmann Dechert für ein Ackerstück von 18 Morgen 90 □ Ruthen auf der Plane . .	—	—	315	—	—	—
100	—	5 Von Franz Nietrawiez für das Wiesenstück nebst der wilden Fischerei an der Krappiger Straße	—	—	100	—	—	—
320	—	6 Vom Vorwerksbesitzer Kandziora für ein Ackerstück von 16 Morgen 45 □ Ruthen auf der Plane . .	—	—	385 50	—	65 50	—
50	—	7 Vom Lohnfuhrmann Dechert für ein Ackerstück zwischen der Fluth- brücke und der städtischen Ziegelei	—	—	50	—	—	—
90	—	8 Vom Ziegelmeister Golleg für das Ackerstück zwischen dem Kan- dziora'schen Vorwerk und der Chaussee	—	—	90	—	—	—
26	—	9 Vom Lohnfuhrmann Dechert für einen halben Morgen Acker an der ehemal. Brieger'schen Ziegelei	—	—	26	—	—	—
9	—	10 Von Andreas Blach für 33 □ Ruthen Acker an der Falken- berger Straße	—	—	9	—	—	—
12 50	—	11 Vom Lohnfuhrmann Dechert für die Niederung am ehemaligen Mittlis'schen Garten	—	—	11	—	—	1 50
526	—	12 Vom Kaufmann Koerber für zwei Quart Acker vor dem Deuthener Thor	—	—	468	—	—	58
5156 50	—	Latus	—	—	5637 50	—	540 50	59 50

Zugang auf Grund eines
speziellen Ziegelei-Etats.

Der Etat pro 1892/93 sehte aus	Nr.	Einnahme.	Mr.	Pf.	Zum Etat pro 1893/94 werden gebracht	Mithin		Bemerkungen.
						Plus	Minus	
Mr.	Pf.		Mr.	Pf.	Mr.	Pf.	Mr.	Pf.
5156 50	—	Transport	—	—	5637 50	—	540 50	59 50
275	—	13 Vom Hausbesitzer Schweda für ein Quart Acker am Kempaer Wege	—	—	275	—	—	—
160	—	14 Vom Kaufmann Koerber für den sogenannten Goltowski'schen Acker am Sternwege	—	—	160	—	—	—
455	—	15 Von den Gebrüdern Loewy in Oblau für den ehem. Steinert'schen Acker am Turnplatz	—	—	455	—	—	—
70	—	16 Vom Lohnfuhrmann Dechert für das Wiesenstück „Kopidolska“ an der Falkenberger Straße	—	—	70	—	—	—
14 50	—	17 Vom Hausbesitzer Mainka für die Grasnutzung am Friedhofsdamme	—	—	14 50	—	—	—
422	—	18 Vom Fleischer Hermann Verhit für den hinteren Theil der Plane als Wiesenutzung	—	—	422	—	—	—
25	—	19 Von demselben für 25 Morgen Planader als Viehhutung	—	—	25	—	—	—
—	—	20 Vom Vorwerksbesitzer Kandziora für zwei Ackerstücke an der städti- schen Ziegelei	—	—	262	—	262	—
75	—	21 Vom Ziegelmeister Golleg für die ausgeschachteten und planirten Ackerstücke an der Ziegelei . .	—	—	75	—	—	—
24	—	22 Von demselben für das ehemals Kaselsche Ackerstück an der Ziegelei	—	—	24	—	—	—
20	—	23 Vom Maschinenwärter Kornek für die Grasnutzung am Quellen- häuschen	—	—	20	—	—	—
1	—	24 Vom Wächter Kasparek für die Grasnutzung am Cholera-Kirchhof	—	—	1	—	—	—
1 30	—	25 Vom Auszügler Piechotta für die Grasnutzung am Wege nach Gos- lawitz	—	—	1 30	—	—	—
30	—	26 Vom Brauereibes. Koniektio für die Eismutzung von dem Teiche am „Gasthof zum weißen Roß“	—	—	30	—	—	—
15	—	27 Vom Fischhändler Zimmermann für denselben Teich	—	—	15	—	—	—
150	—	28 Von der Grundmann'schen Cementfabrik für Benutzung des Steinert'schen Grundstücks zur Aufstellung einer Drahtseilbahn	—	—	150	—	—	—
—	—	29 Vom Friedhofsaufseher Piechulet für die Rasennutzung von der Plane	—	—	4	—	4	—
—	—	30 Vom Todtengräber Mira für die Rasennutzung von der Plane . .	—	—	4	—	4	—
—	—	31 Vom Todtengräber Boenisch für die Rasennutzung von der Plane.	—	—	4	—	4	—
		III. An Jagdpacht von den städti- schen Ackerstücken.						
17 20	—	1 Vom Brauereibesitzer Pringsheim für den 1., 2. und 3. Bezirk . .	—	—	17 20	—	—	—
114 78	—	2 Vom Cigarrenfabrikanten Krug für den 4. Bezirk	—	—	114 78	—	—	—
7026 28	—	Latus	—	—	7781 28	—	814 50	59 50

Der Etat pro 1892/93 fehlt aus	Nr.	Einnahme.	Markt	Pf.	Zum Etat pro 1893/94 werden gebracht	Mittheilung		Bemerkungen.
						Markt	Pf.	
7026	28	Transport			7781	28	814 50	59 50
		Für Benutzung von Plätzen.						
120	1	Für den Platz am Regierungs-Ge- bäude			101			19
36	2	Von M. Friedländer für den Garten an der Synagoge			36			
	3	Vom Hausbesitzer Lonzyl Pacht für das Gärthchen am Treidelsteig			6		6	
	4	Vom Hotelbesitzer Müller Kanon für Benutzung eines Fußsteiges über den Platz am Regierungs- gebäude			12		12	
	V	Anderer Gefälle u. Nutzungen.						
27	1	Von der verehel. Schiffer Ubrich für den Wäschetrocknenplatz auf dem sogenannten Nebberge			27			
30	2	Vom Apotheker Erner an Stand- geld für seine Selterhalle			30			
	3	Vom Kaufmann Kaiser an Stand- geld für die Annoncen-Ührsäule			50		50	
	4	Erlös für verkauften Straßendünger			517		517	
2672	VI	An Gebühren vom Stadtblatt.						
	1	An Insertionsgebühren	2646	40				
	2	An Pränumerationsgebühren	69	60	2716		44	
	VII.	An Gebühren vom Nahrungs- Amte.						
188		An dergleichen Gebühren werden in Ansatz gebracht			188			
10099	28	Summa Titel V			11414	78	1394	78 50
							ab 78 50 minus	
							bleiben 1315 50 plus	
		Titel VI. Nutzungen öffent- licher Gebäude.						
141	1	Für Benutzung des Rathhaussaales und der angrenzenden Lokalitäten zu Theater-Vorstellungen			176		35	
144	2	Vom Militär-Fiskus für das Haupt- Wachlokal			144			
420	3	Vom Tischlermeister Klopatski an Miethe für den großen Rath- haus-Keller			420			
356	4	Von der Wittwe Pognit Miethe für den kleinen Rathhaus-Keller			356			
2260	5	Vom Gastwirth Barteklo an Pacht für das Gasthaus „zum weißen Roß“			2260			
100	6	Vom Bäcker Roserowski für das ehemalige Mauthhäuschen an der großen Oberbrücke			100			
3421		Latus			3456		35	

Der Etat pro 1892/93 fehlt aus	Nr.	Einnahme.	Markt	Pf.	Zum Etat pro 1893/94 werden gebracht	Mittheilung		Bemerkungen.
						Markt	Pf.	
3421		Transport			3456		35	
180	7	An Ufergefallen von der Ablage am ehemaligen Eisenmagazin			142			38
860	8	Vom Kaufmann Schymaında an Miethe für die Parterre-Räume im ehemaligen Eisenmagazin			1340		480	
333	9	An Miethe für die Kammern im Spritzenstuppen auf dem Tuch- markt			356		23	
96	10	Von der Wittwe Franziska John an Miethe für die Kellerräume im ehem. Guraffa'schen Hause			96			
510	11	Vom Kaffeehändler Blasig an Miethe für die Kellerräume im ehem. Niesenfeld'schen Hause			450			60
240	12	Vom Viktualienhändler Reibke für das Kellergewölbe in dem- selben Gebäude			240			
240	13	Von dem Sattlermeister Salzburg an Miethe für das ehemals Holtschke'sche Haus			250		10	
1800	14	Von der Clementarichul-Kasse an Miethe für 12 Klassenzimmer im ehemaligen Gerichtsgebäude			1800			
800	15	Vom Kaufmann Wagner an Miethe für seinen Laden nebst Remise im ehemaligen Gerichts- gebäude			806		6	
750	16	Vom Porzellanmaler Vogt für seinen Verkaufsladen in dem- selben Gebäude			750			
250	17	Vom Gärtner Fiora für seinen Verkaufsladen in demselben Ge- bäude			250			
900	18	Vom Kleiderhändler Schlesinger an Miethe für seinen Laden in demselben Gebäude			900			
200	19	Vom Kleiderhändler Schlesinger für eine Wohnung im ehemaligen Gerichtsgebäude			200			
500	20	Vom Korbmacher Schreier an Miethe für seinen Verkaufsladen in demselben Gebäude			450			50
180	21	Vom Registrator Schelenz für eine Wohnung im Rathhause						180
45	22	Vom Regierungsrath Klutmann an Pacht für den Garten am ehemaligen Kreisgerichte			161		116	
240	23	Vom Militär-Fiskus an Pacht für den ehemaligen Spritzenstuppen in der Mühlgasse			240			
690	24	Vom Militär-Fiskus an Pacht für das ehemalige Gefängniß-Ge- bäude, sowie den angebauten Fahrzeugschuppen			690			
540	25	Von demselben an Pacht für die neu eingerichteten Wagenschuppen im Hofe des ehemaligen Gerichts- gebäudes			540			
12775		Latus			13117		670	328

Laut Vertrag vom 1. Juli 1893
ab 1500 Mark. Stadt-
verordneten-Beschluß vom
15. Dezember 1892.

Stadtverordneten-Beschluß
vom 29. 9. 92.

Stadtverordneten-Beschluß
vom 9. 2. 93.

Stadtverordneten-Beschluß
vom 15. Dezember 1892.

Der Etat pro 1892/93 sehte aus		N ^o	Einnahme.			Sum Etat pro 1893/94 werden gebracht	Mitthin		Bemerkungen.
Markt	Pf.			Markt	Pf.		Plus	Minus	
12775			Transport			18117	670	328	
240		26	Vom Polizeicommissarius Deichsel an Miethe für eine Wohnung im Rathhause			240	—	—	
		24	Vom Kaufmann Heidenreich für das vom Fiskus übernommene Kulverhaus auf der Plane			24	—	—	
45		28	Vonden Gebrüdern Loewy in Obblau an Miethe für die Wohnung in der Turnhalle			45	—	—	
1000		29	Vom Kaufmann Isidor Fuchs an Wohnungs-Miethe in seinem früheren Hause			900	—	100	
14084			Summa Titel VI			14326	670	428	Stadtverordneten-Beschluß vom 29. 9. 92.
							ab 428	minus	
							bleiben 242	plus	
			Titel VII. An Communal- Einkommensteuer.						
259908		1	An directen Beiträgen von der Be- völkerung der Stadt zur Deckung des Bedürfnisses	246280			—	18628	
10000		2	Desgleichen von der Bevölkerung von Wilhelmsthal	11500			1500	—	
269908			Summa Titel VII	257780			1500	18628	
							ab 1500	plus	
							bleiben 12128	minus	
2780			Titel VIII. An Zinsen von Activ-Kapitalien.						
		1	Von der Kasse der höheren Mädch- schule die Zinsen von dem zum Anlauf des Schulgrundstücks ver- wendeten noch bestehenden Rest- kapitals zu 4% von	11500	460				
		2	Von Schleßischen Rentenbriefen zu 4%	4800	192				
		3	Von Schleßischen Pfandbriefen zu 3 1/2%	49800	1743		45	—	Zugang in Folge Anlegung der von der höheren Mädchenschule und dem Ziegelei-Fonds gezahlten Zilgungsraten.
		4	Von Schleßischen Pfandbriefen zu 4%	3000	120				
		5	Von consol. Staatsanleihe zu 3 1/2%	6000	210				
		6	Von consol. Staatsanleihe zu 4%	2500	100				
2780			Summa Titel VIII	77600	2825		45	—	
			Titel IX. An zurückgezogenen Activ-Kapitalien						
			Titel X. Aus neuen Anleihen						
			Titel XI. Veräußerungs- und Ablösungsgefälle						

Der Etat pro 1892/93 sehte aus		N ^o	Einnahme.	Zum Etat pro 1893/94 werden gebracht		Mitbin		Bemerkungen.
Markt	Pf.			Markt	Pf.	Plus	Minus	
			Titel XII. Einquartierungs- Bergütigungen	—	—	—	—	
			Titel XIII. Insgemein.					
151	69		An undvorhergesehenen Einnahmen werden angenommen	—	—	396 19	244 50	—
151	69		Summa Titel XIII	—	—	396 19	244 50	—
								Zugang zur Abrundung der Etatshaupt-Summe.
			Wiederholung der Einnahmen.					
1	03		Titel I. An beständigen Gefällen	—	—	1 03	—	—
4975	—		„ II. An unbeständigen Ge- fällen	—	—	4211 —	281 —	1045 —
6899	—		„ III. Nutzungen städtischer Rechte	—	—	6826 —	—	73 —
13000	—		„ IV. Ueberschüsse von größeren Erwerbsanstalten	—	—	13900 —	900 —	—
10099	28		„ V. Ueberschüsse von kleineren Erwerbsanstalten	—	—	11414 78	1394 —	78 50
14084	—		„ VI. Nutzungen öffentlicher Gebäude	—	—	14326 —	670 —	428 —
269908	—		„ VII. An Communal-: Ein- kommensteuer	—	—	257780 —	—	12128 —
2780	—		„ VIII. An Zinsen und Aktiv- Kapitalien	—	—	2825 —	45 —	—
—	—		„ IX. Anzurückgezogenen Aktiv- Kapitalien	—	—	—	—	—
—	—		„ X. Aus neuen Anleihen	—	—	—	—	—
—	—		„ XI. Veräußerungs- und Ab- lösungsgefälle	—	—	—	—	—
—	—		„ XII. Einquartierungs-: Ber- gütigungen	—	—	—	—	—
151	69		„ XIII. Insgemein	—	—	396 19	244 50	—
321898	—		Summa der Einnahmen	—	—	311680 —	3534 50 ab 3534 50 bleiben 10218 —	13752 50 minus

Der Etat pro 1892/93 fehlt aus	Nr.	Ausgabe.	M.	Pf.	Zum Etat pro 1893/94 werden gebracht	Mitin		Bemerkungen.
						Plus	Minus	
M.	Pf.		M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
		Titel I. Allgemeine Verwaltungs-Kosten.						
		Befoldungen und Emolumente.						
		A. Den Mitgliedern des Magistrats:						
7200	1	Dem ersten Bürgermeister Bagels:						
	a.	fixirtes Gehalt in Quartalsraten	6000	—	7200	—	—	—
	b.	Wohnungsentfchädigung	1200	—				
3000	2	Dem zweiten Bürgermeister, Major a. D. Roemer:			3000	—	—	—
		fixirtes Gehalt in Quartalsraten	—	—				
		B. Den übrigen Communal-Beamten:						
3360	1	Dem Gemeinde-Einnehmer Anton Torka:						
	a.	fixirtes Gehalt in Quartalsraten	3000	—	3360	—	—	—
	b.	Wohnungsentfchädigung	360	—				
1980	2	Dem Kassen-Controleur Albert Mohr:						
	a.	fixirtes Gehalt in Quartalsraten	1620	—	1980	—	—	—
	b.	Wohnungsentfchädigung	360	—				
	3	Dem Buchhalter						
	a.	fixirtes Gehalt in Quartalsraten	1500	—	1860	—	—	—
	b.	Wohnungsentfchädigung	360	—				
1380	4	Dem Kassen-Assistenten Otto Hoffmann:						
	a.	fixirtes Gehalt in Quartalsraten	1140	—	1380	—	—	—
	b.	Wohnungsentfchädigung	240	—				
840	5	Dem Kassen-Assistenten Richard Bartekto:						
	a.	fixirtes Gehalt in Quartalsraten	840	—	960	—	—	—
	b.	Wohnungsentfchädigung	120	—				
840	6	Dem Kassengehilfen Paul Lazar:						
		fixirte Entschädigung in monatlichen Raten	—	—	840	—	—	—
720	7	Dem Kassengehilfen Richard Leibfried:						
		fixirte Entschädigung in monatlichen Raten	—	—	840	—	—	—
	8	Dem Kassen-Assistenten Georg Fahnle:						
		fixirte Entschädigung in monatlichen Raten	—	—	720	—	—	—
2460	9	Dem Stadt-Sekretair Johann Scharff:						
		fixirtes Gehalt in Quartalsraten	2100	—	2460	—	—	—
		Wohnungsentfchädigung	360	—				
	10	Dem Magistrats-Sekretair						
		fixirtes Gehalt in Quartalsraten	—	—	1500	—	—	—
21780		Latus	—	—	26100	—	4320	—

Der Etat pro 1892/93 fehlt aus	Nr.	Ausgabe.	M.	Pf.	Zum Etat pro 1893/94 werden gebracht	Mitin		Bemerkungen.
						Plus	Minus	
M.	Pf.		M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
30224	—	Transport	—	—	35282	—	5359	—
1846	IX.	An Kosten für das Stadtblatt.						
	1	An Druckkosten für das Stadtblatt	1641	—				
	2	Den 5 Stadtblatt-Colporteurs und zwar:						
	a.	Dem Colporteur August Mohr						
		fixirte Entschädigung in monatlichen Raten	72	—				
	b.	Dem Colporteur Joseph Kolonko						
		desgleichen	72	—				
	c.	Dem Colporteur Franz Neugebauer						
		desgleichen	72	—				
	d.	Dem Colporteur Emanuel Kubias						
		desgleichen	72	—				
	e.	Dem Colporteur Franz Dlugosch						
		desgleichen	36	—	1965	—	119	—
32070	—	Summa Titel VIII.	—	—	37547	—	5478	—
		Titel IX. Aufwände zur allgemeinen Sicherheit.						
	I.	Für Bewachung der Stadt.						
804	A.	Dem Oberwächter Simon Kossyt:						
	1	fixirtes Gehalt in monatl. Raten	660	—				
	2	Wohnungsentfchädigung dto.	144	—	804	—	—	—
5544	B.	Den übrigen 14 Nachwächtern:						
	1	Dem Nachwächter L. Stüb	396	—				
	2	„ „ J. Sczeponek	396	—				
	3	„ „ J. Zankowski	396	—				
	4	„ „ C. Adamiech	396	—				
	5	„ „ J. Matiolczyk	396	—				
	6	„ „ J. Michalski	396	—				
	7	„ „ H. Weindorf	396	—				
	8	„ „ J. Rzeznik	396	—				
	9	„ „ J. Wankel	396	—				
	10	„ „ J. Blaszka	396	—				
	11	„ „ A. Jendrischik	396	—				
	12	„ „ J. Bormoll	396	—				
	13	„ „ J. Matiolczyk	396	—				
	14	„ „ M. Dwieka	396	—	5544	—	—	—
	II.	Behufs allgemeiner Feuerficherheit.						
30	1	Für Beauffichtigung und das Einschmieren städtischer Sprizen . .	—	—	30	—	—	—
60	2	Für Beauffichtigung und das Einschmieren der Sprizen der Feuerwehr	—	—	—	—	60	—
300	3	Der hiesigen Feuerwehr zur Be- streitung kleiner Ausgaben . .	—	—	300	—	—	—
408	4	Auf Anschaffung und Unterhaltung der Feuerlösch-Geräthe auf Re- muneration und Transportkosten für die Landsprize	—	—	560	—	152	—
7146	—	Latus	—	—	7238	—	152	60
								Zugang auf Grund drei- jähriger Durchschnitts-Be- rechnung.

Der Etat pro 1892/93 sehte aus	Nr.	Ausgabe.	Mart.	Pf.	Zum Etat pro 1893/94 werden gebracht	Mithin		Bemerkungen.
						Plus	Minus	
Mart.	Pf.		Mart.	Pf.	Mart.	Pf.	Mart.	Pf.
7146	—	Transport	—	—	7238	—	—	—
75	34	5 Dem Schornsteinfegermstr. Schale für die Entschädigung	—	—	75	34	—	—
75	33	6 Dem Schornsteinfegermstr. Mittel für die Entschädigung	—	—	75	33	—	—
75	33	7 Dem Schornsteinfegermstr. Nowak desgleichen	—	—	75	33	—	—
108	50	8 Für Reinigung der Schornsteine in den Communalgebäuden	—	—	108	50	—	—
236	—	III. Behufs öffentlicher Gesundheitspflege.						
	1	Dem Kreisbierarzt Sporleder für Beaufsichtigung der hiesigen Viehmärkte	120	—				
	2	Dem Häusler Klisch an Pacht für den Schinder-Anger	30	—				
	8	Auf sonstige sanitätspolizeiliche Zwecke	79	—	229	—	7	—
213	—	IV. Kosten für Polizei-Arreste.						
	1	Für 5 Raummeter Holz à Meter 5 Mk. incl. Anfuhr	25	—				
	2	An Spalterlohn für 5 Raummeter Holz à 1 Mk.	5	—				
	3	Auf Anschaffung von Kohlen zc.	182	—	212	—	1	—
548	—	V. Auf Sitzgebühren, Verpflegungs-, Transport- und Bekleidungskosten, sowie auf Unterhaltung der Arrest- unterschlössen	—	—	730	—	182	—
357	—	VI. An polizeilichen Aufsichtskosten.						
		Für Beaufsichtigung der Jahr- und Wochenmärkte	—	—	466	—	109	—
8834	50	Summa Titel IX.	—	—	9209	50	443	68
							ab 68	minus
							bleiben 375	plus
75	—	Titel X. An Gerichtskosten.						
		Auf etwa entstehende Prozesse werden angenommen	—	—	76	—	1	—
75	—	Summa Titel X	—	—	76	—	1	—
12717	28	Titel XI. Zinsen von Passiv- Kapitalien.						
	1	Der Provinzial-Hilfskasse in Breslau die Zinsen von 77600 Mk. zu 3 3/4 % für das erste Semester 1893	1455	—	—	—	48	75
	2	Der Provinzial-Hilfskasse in Breslau die Zinsen von 75000 Mk. zu 3 3/4 % für das zweite Semester 1893	1406	25	—	—	48	75
	3	Der hiesigen Stadt-Sparkasse die Zinsen von 214525 Mk. zu 3 1/2 % für das Jahr 1893/94	7508	38	—	—	133	35
12717	28	Latus	10369	63	—	—	230	85

Der Etat pro 1892/93 sehte aus	Nr.	Ausgabe.	Mk.	Pf.	Zum Etat pro 1893/94 werden gebracht	Mithin		Bemerkungen.
						Plus	Minus	
Mk.	Pf.		Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
12717	28	Transport	10369	63	—	—	230	85
	4	Dem Justizrath Hobnhorst Zinsen von 9000 Mk. zu 4 1/2 %	405	—	—	—	—	—
	5	Der Provinzial-Hilfskasse die Zinsen von 3179,31 Mk. zu 4 % für das erste Semester 1893 mit	68	59	—	—	—	—
	6	Derselben die Zinsen von 3056,90 Mk. zu 4 % für das zweite Semester 1893	61	14	—	—	18	—
	7	Derselben die Zinsen von 6358,54 Mk. zu 4 % für das erste Semester 1893 mit	127	17	—	—	—	—
	8	Derselben die Zinsen von 6113,71 Mk. zu 4 % pro zweites Semester 1893 mit	122	27	—	—	19	13
	9	Derselben die Zinsen von 2099,25 Mk. zu 4 % für das erste Semester 1893 mit	41	99	—	—	—	—
	10	Derselben die Zinsen von 2059,74 Mk. zu 4 % für das zweite Semester 1893 mit	41	19	—	—	3	10
	11	Derselben die Zinsen von 5876,37 Mk. zu 4 % für das erste Semester 1893 mit	117	53	—	—	—	—
	12	Derselben die Zinsen von 5770,40 Mk. zu 4 % für das zweite Semester 1893 mit	115	41	—	—	8	30
	13	Derselben die Zinsen von 881,94 Mk. zu 4 % für das erste Semester 1893 mit	17	64	—	—	—	—
	14	Derselben die Zinsen von 865,83 Mk. zu 4 % für das zweite Semester 1893	17	32	—	—	1	84
	15	Dem Kommerzien-Rath Selten die Zinsen von 9000 Mk. zu 4 1/2 %	405	—	—	—	—	—
	16	Der Wittve Amalie Guraßa die Zinsen von 6000 Mk. zu 4 1/2 %	270	—	—	—	—	—
	17	Den Geschw. Richter die Zinsen von 3000 Mk. zu 4 1/2 %	135	—	—	—	—	—
	18	Der Wittve Marie Münzer die Zinsen von 3000 Mk. zu 4 1/2 %	135	—	12444	88	—	—
12717	28	Summa Titel XI	—	—	12444	88	272	40
11946	22	Titel XII. Zur Schuldentil- gung.						
	1	Der Provinzial-Hilfskasse die 10. Til- gungsrate auf die noch bestehende Schuld von 77200 Mk. mit	2600	—	—	—	—	—
	2	Zur Tilgung der Kasernenschuld von	—	—	—	—	3000	—
	3	Zur Ergänzung des aus dem Sub- stanzvermögen der Stadt zum Bau eines Ziegelofens entnommenen Kapitals von noch Mk. den Betrag von	—	—	—	—	1500	—
11946	22	Latus	2600	—	—	—	4500	—

Abgang, weil die Kasernen-
Schuld von den eigenen Ein-
nahmen der beiden Logir-
häuser amortisiert wird.

Abgang, weil die letzte Rate
der bezeichneten Schuld
bereits im laufenden Rech-
nungsjahre getilgt worden
ist.

Der Etat pro 1892/93 sehte aus	Nr.	Ausgabe.	Mk.	Pf.	Zum Etat pro 1893/94 werden gebracht	Mithin		Bemerkungen.
						Plus	Minus	
Mk.	Pf.		Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
11946	22	Transport	2600	—	—	—	4500	—
	4	Zur Tilgung der bei der Stadt- Sparkasse gemachten Anleihe von 214,525 M. die Tilgungsrate mit	3940	—	—	130	—	—
	5	Der Provinzial-Hilfskasse die Til- gungsrate von 3179,31 M. pro 1. Semester 1893	122	41	—	—	—	—
	6	Derelben die Tilgungsrate von 3056,90 M. pro 2. Semester 1893	124	86	—	—	—	—
	7	Derelben die Tilgungsrate von 6358,57 M. pro 1. Semester 1893	244	83	—	—	—	—
	8	Derelben die Tilgungsrate von 6113,71 M. pro 2. Semester 1893	249	73	—	—	—	—
	9	Derelben die Tilgungsrate von 2099,25 M. pro 1. Semester 1893	39	51	—	—	—	—
	10	Derelben die Tilgungsrate von 2059,74 M. pro 2. Semester 1893	40	31	—	32 03	—	Zugang durch Hinzurechnung der eriparten Zinsen zu den festgestellten Amorti- sationsquoten.
	11	Derelben die Tilgungsrate von 5876,37 M. pro 1. Semester 1893	105	97	—	—	—	—
	12	Derelben die Tilgungsrate von 7770,40 M. pro 2. Semester 1893	108	09	—	—	—	—
	13	Derelben die Tilgungsrate von 881,94 M. pro 1. Semester 1893	16	11	—	—	—	—
	14	Derelben die Tilgungsrate von 865,83 M. pro 2. Semester 1893	16	43	7608	25	—	—
11946	22	Summa Titel XII	—	—	7608	25	162 03	4500 — ab 162 03 plus
—	—	Titel XIII. Zur Anlegung neuer Kapitalien	—	—	—	—	bleiben 4337 97	minus
10000	—	Titel XIV. Zur Erwerbung von Grundstücken resp. zur Ausführung des Stadt- Bebauungsplanes.	—	—	—	—	—	—
—	—	Für diesen Zweck werden in Ansatz gebracht	—	—	—	—	10000	—
10000	—	Summa Titel XIV	—	—	—	—	10000	—
54	—	Tit. XV. An Cinquartierungs- kosten.	—	—	—	—	—	—
—	—	Der Gastwirthin Feilhauer die vereinbarte Miete für das Ordnungshaus pro 1893/94.	—	—	54	—	—	—
54	—	Summa Titel XV	—	—	54	—	—	—
6793	98	Titel XVI. Insgemein.	—	—	—	—	—	—
—	—	Zur Bestreitung von unvorher- gesehenen Ausgaben, sowie der einmaligen Kosten für Herstellung eines Bebauungsplanes für den Stadtbezirk Wilhelmsthal	—	—	3679	35	—	3114 63
6793	98	Summa Titel XVI	—	—	3679	35	—	3114 63

Der Etat pro 1892/93 sehte aus	Nr.	Ausgabe.	Mk.	Pf.	Zum Etat pro 1893/94 werden gebracht	Mithin		Bemerkungen.
						Plus	Minus	
Mk.	Pf.		Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
		Wiederholung der Ausgaben.						
70223	40	Titel I. Allgem. Verwaltungs- kosten	—	—	79995	40	10231	459
48791	88	II. Auf Bauten und Re- paraturen	—	—	21814	88	2903	29880
—	—	III. Zuschüsse zu größeren Erwerbsanstalten	—	—	—	—	—	—
2811	80	IV. Administrations- und Utenilientkosten	—	—	3327	80	525	9
71217	13	V. Zuschüsse zum Kirchen- und Schulfonds	—	—	85189	13	14332	360
38119	—	VI. Zuschüsse zur Armen- und Krankenpflege	—	—	39992	—	1873	—
8243	81	VII. Desfentliche Abgaben und Lasten	—	—	10741	81	2499	1
32070	—	VIII. Desfentliche Bedürfnis- kosten	—	—	37547	—	5478	1
8834	50	IX. Aufwände zur allge- meinen Sicherheit	—	—	9209	50	443	68
75	—	X. An Gerichtskosten	—	—	76	—	1	—
12717	28	XI. Zinsen von Passiv- Kapitalien	—	—	12444	88	—	272 40
11946	22	XII. Zur Schulbentilgung	—	—	7608	25	162 03	4500
—	—	XIII. Zur Anlegung neuer Kapitalien	—	—	—	—	—	—
10000	—	XIV. Zur Erwerbung von Grundstücken	—	—	—	—	—	10000
54	—	XV. An Cinquartierungs- kosten	—	—	54	—	—	—
6793	98	XVI. Insgemein	—	—	3679	35	—	3114 63
321898	—	Summa aller Ausgaben	—	—	311680	—	38447 03	48665 03 ab 38447 03 plus bleiben 10218 minus
		Abschluss.						
321898	—	I. Die Gesamt-Einnahme beträgt	—	—	311680	—	—	—
321898	—	II. Die Gesamt-Ausgabe macht	—	—	311680	—	—	—
balancirt.	—		—	—	balancirt	—	10218	gegen den Etat pro 1892/93.

Oppeln, den 23. Januar 1893.

Die Stadt-Haupt-Kasse.

Torka.

Dreifährige Durchschnitts-Berechnung zum Etat **der Stadt-Haupt-Kasse** pro 1893/94.

Bezeichnung.			P r o						Summa		H o l l pro 1893/94	
			1889/90		1890/91		1891/92					
			Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.
A. Einnahme.												
Titel II	Nr. 1	40	48	49	06	24	34	113	88	38	—	
	" 2	98	90	109	25	13	70	221	85	74	—	
	" 3	576	—	1116	—	802	—	2494	—	831	—	
	" 8	239	—	239	95	270	60	749	55	249	—	
Titel III	" 9	115	50	104	30	124	10	343	90	114	—	
	" 1	6	87	—	—	9	39	16	26	6	—	
Titel V	" 2	7558	02	5987	34	6915	94	20461	30	6820	—	
	" 1	2780	—	3446	50	3309	—	9535	50	3178	—	
	" 4	143	—	77	48	83	60	304	08	101	—	
	" 6	2727	43	2673	76	2747	23	8148	42	2716	—	
Titel VI	" 7	82	77	220	36	262	70	565	83	188	—	
	" 1	103	—	—	—	426	—	529	—	176	—	
	" 7	133	52	173	01	119	02	425	55	142	—	
	" 9	348	—	360	—	360	—	1068	—	356	—	
B. Ausgabe.												
Titel I	Nr. 3	1292	50	900	17	1941	24	4133	91	1378	—	
	" 4	111	78	10	50	141	95	264	23	88	—	
	" 6 sub 4	2790	91	3072	11	3384	83	9247	85	3083	—	
Titel II	" 4	1214	15	1323	—	1077	70	3614	85	1204	—	
	" 5	463	—	298	90	200	—	961	90	320	—	
Titel IV	" 1 sub 1, 2 und 3	1290	70	670	53	1099	50	3060	73	1020	—	
	" 2	1424	16	1330	56	2048	67	4803	39	1601	—	
	" 3	633	15	709	09	715	51	2057	75	686	—	

B e z e i c h n u n g.			P r o						Summa		H o l l	
			1889/90		1890/91		1891/92				pro 1893/94	
			Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.
Titel VI	Nr. 13	125	25	1059	85	609	75	1794	85	598	—	
	" 14	106	35	272	25	108	83	487	43	162	—	
Titel VII	" 5	8093	38	8268	28	13294	46	29656	12	9885	—	
	" 6	22	60	16	95	28	92	68	47	23	—	
	" 7	40	—	40	—	52	—	132	—	44	—	
Titel VIII	" 1 sub 2	—	—	90	—	2	—	92	—	31	—	
	" 2 sub 1—6	9411	91	10366	49	14185	35	33961	75	11321	—	
	" 3 sub 1—3	8360	75	16787	55	9085	60	34233	90	11411	—	
	" VII sub 1—9	1247	33	1614	08	1806	63	4668	04	1556	—	
	" VIII sub 1	1393	25	1740	—	1789	50	4922	75	1641	—	
Titel IX	" 2 sub 4	919	06	157	10	603	68	1679	84	560	—	
	" 3 sub 3	—	—	107	05	132	—	239	05	79	—	
	" 4	201	53	239	35	195	—	635	88	212	—	
	" 5	447	63	637	—	1105	88	2190	51	730	—	
	" 6	423	75	476	75	499	50	1400	—	466	—	
Titel X	.	142	66	36	25	50	95	229	86	76	—	

Doppelu, den 4. Februar 1893.

Die Stadt-Haupt-Kasse.
Gorka.

Der Etat pro 1892/93 setzte aus		Nr.	Ausgabe.	Zum Etat pro 1893/94 werden gebracht		Mithin		Bemerkungen.
Markt	Pf.			Markt	Pf.	Plus	Minus	
Markt	Pf.			Markt	Pf.	Markt	Pf.	
56398	—		Transport	—	—	63688	—	
750	40		Dem Friedhofs-Aufseher Karl Piechulek:	—	—	750	—	
	a.		Fixirtes Gehalt in monatlichen Raten	—	—	—	—	
	b.		Freie Dienstwohnung, veranschlagt auf 120 Mk.	—	—	—	—	
360	41		Dem Feuerwehr-Director, Stadtrath Tiehe:	—	—	360	—	
			Fixirte Entschädigung in monat- lichen Raten	—	—	—	—	
	II.		Beitrag für den Wittwen- und Waisen-Fonds der städtischen Beamten mit 2%	—	—	1200	1200	§ 2 des Nachtrages zum Orts- statut vom 14. August 1884.
	III.		Auf Pensionen und Unterstützungen.					
3300	1		Dem Bürgermeister a. D. Trentin an Pension	—	—	3600	300	
666	2		Dem Polizei-Inspector a. D. Dellau an Pension in monatlichen Raten	—	—	666	—	
450	3		Der verwittweten Stadt-Sekretair Emilie Heyne an Pension in Quartalsraten	—	—	450	—	
300	4		Den Töchtern des verstorbenen Ober-Bürgermeisters Gorekli, Namens Selma und Janny, an Unterstützung	—	—	300	—	
200	5		Den Töchtern des verstorbenen Justizrath Mouillard an Unterstützung	—	—	200	—	
837	6		Dem Bureaudiener a. D. Pawlik an Pension in Monatsraten . .	—	—	738	99	Die Pension des p. Pawlik beträgt nicht 837 M., sondern 738 M. Der Druckfehler im vorjährigen Etat ist hiernach berichtigt.
60	7		Der Tochter des Polizei-Com- missarius Müller	—	—	60	—	
264	8		Der verwittweten Rassen-Controleur Krug an Pension und Er- ziehungsgeld in monatlichen Raten	—	—	264	—	
242 40	9		Der verwittweten Stadt-Sekretair Lizmann an Pension und Er- ziehungsgeld in monatlichen Raten	—	—	242 40	—	
180	10		Der Ehefrau des Kassendiener's Kolanko an Unterstützung in monatlichen Raten	—	—	180	—	
120	11		Der verwittweten Polizei-Sergeant Wojazek an Unterstützung . .	—	—	—	120	Die Wittve Wojazek hat geheiratet und fällt die Unterstützung fort.
216	12		Der Wittve Wengerek an Unter- stützung	—	—	216	—	Stadtverordneten-Beschluß vom 9. Februar 1893.
—	13		Dem früheren Nachtwächter Johann Jenczyk an Unterstützung . .	—	—	180	180	Zugang in Folge Ge- währung einer laufenden
—	14		Dem früheren Nachtwächter Christian Jendrychik an Unterstützung	—	—	165	165	Unterstützung an die beiden dienstunfähig gewordenen
—	15		Dem Polizei-Sergeant a. D. Stengritt an Pension	—	—	300	300	Nachtwächter.
1680	IV.		An Uniformstücke für die unter laufende Nr. 23 bis incl. Nr. 37 aufgeführten Beamten	—	—	1680	—	
66023 40			Latus	—	—	75239 40	9555	339

Der Etat pro 1892/93 setzte aus	Nr.	Ausgabe.	Markt	Pfg.	Zum Etat pro 1893/94 werden gebracht	Mithin		Bemerkungen.
						Plus	Minus	
Markt	Pfg.		Markt	Pfg.	Markt	Pfg.	Markt	Pfg.
66023	40	Transport	—	—	75239	40	9555	339
		V. An Diäten und Subkost						
300	—	Für diesen Zweck werden ange- nommen	—	—	300	—	—	—
		VI. An Prämien und Remunerationen						
30	—	1 Für den jedesmaligen Schützenkönig die Prämie von	—	—	30	—	—	—
600	—	2 Auf Remuneration und Unter- stützung der Communal-Subaltern- Beamten	—	—	900	—	300	—
		VII. Sumwendungen für auswärtige In- stitute.						
12	—	1 Dem Schlesischen Kunstverein fixirten Beitrag	—	—	12	—	—	—
15	—	2 Beitrag für das germanische Museum in Nürnberg	—	—	15	—	—	—
15	—	3 Beitrag für das Schlesische Alter- thümer-Museum	—	—	15	—	—	—
20	—	4 Beitrag für das Lehrerinnenstift in Kleinburg	—	—	20	—	—	—
6	—	5 Dem Schlesischen Fischerei-Verein	—	—	6	—	—	—
		VIII. Auf verschiedene Amtsbedürfnisse.						
150	—	1 Dem Gemeinde-Einnehmer Torka an Manquements-Entschädigung	—	—	150	—	—	—
150	—	2 Dem Kassen-Controleur Mohr an Manquements-Entschädigung	—	—	150	—	—	—
120	—	3 Dem Entschädigung für die autographische Presse	—	—	—	—	120	—
2707	—	4 Auf Schreibmaterialien, Drucksachen, Gesetzsammlung, Zeitungen, Brief- porto und Buchbinderlohn	—	—	3083	—	376	—
75	—	5 Zur Ergänzung der Rathhaus- Bibliothek	—	—	75	—	—	—
70223	40	Summa Titel I	—	—	79995	40	10231	459
							ab 459	minus
							bleiben 9772	plus
		Titel II. An Bau- und Re- paraturkosten.						
7900	—	1 Auf Unterhaltung der sämtlichen Communalgebäude	—	—	2400	—	5500	—
4400	—	2 Auf Unterhaltung der Brücken, Schleusen, Kanäle, Wasser- leitungsanstalten und Uferbauten	—	—	6500	—	2100	—
33300	—	3 Auf Straßenpflasterung, Unter- haltung öffentlicher Plätze, Barrieren und Zäune	—	—	9810	—	23490	—
1005	—	4 Auf Unterhaltung der Beerdigungs- plätze	—	—	1204	—	199	—
550	—	5 Auf Unterhaltung der Bauutensilien Latus	—	—	1050	—	500	—
47155	—		—	—	20964	—	2799	28990

Zugang und Abgang auf
Grund eines speziellen
Kostenanschlages.

Zugang auf Grund drei-
jähriger Durchschnitts-Ber-
rechnung.

Zugang durch die beabsichtigte
Anschaffung einer Walze.

Der Etat pro 1892/93 setzte aus	Nr.	Ausgabe.	Markt	Pfg.	Zum Etat pro 1893/94 werden gebracht	Mithin		Bemerkungen.
						Plus	Minus	
Markt	Pfg.		Markt	Pfg.	Markt	Pfg.	Markt	Pfg.
21780	—	Transport	—	—	26100	—	4320	—
1560	—	11 Dem Ständesamts-Sekretair Albert Golega:						
		a. fixirtes Gehalt in Quartalsraten	1320	—				
		b. Wohnungsentchädigung	240	—	1560	—	—	—
1320	—	12 Dem Registrator Oskar Schelenz:						
		a. fixirtes Gehalt in Quartalsraten	1080	—				
		b. Wohnungsentchädigung	240	—	1320	—	—	—
720	—	13 Dem Registratur-Assistenten Gustav Knappe:						
		a. fixirtes Gehalt in Quartalsraten	720	—				
		b. Wohnungsentchädigung	240	—	960	—	240	—
600	—	14 Dem Bureau-Assistenten Johann Nawrath:						
		a. fixirtes Gehalt in Quartalsraten	720	—				
		b. Wohnungsentchädigung	120	—	840	—	240	—
360	—	15 Auf Schreibhülfe für das Magistrats- bureau	—	—	480	—	120	—
2450	—	16 Dem Polizei-Commissarius Karl Deichsel:						
		a. fixirtes Gehalt in Quartalsraten	2000	—				
		b. Wohnungs-Entschädigung	360	—				
		c. Uniform-Entschädigung	150	—	2510	—	60	—
—		17 Dem Polizei-Wachmeister Huber:						
		a. fixirtes Gehalt in monatlichen Raten	1500	—				
		b. Wohnungs-Entschädigung	240	—				
		c. Uniform-Entschädigung	120	—	1860	—	1860	—
2040	—	18 Dem Polizei-Sekretair Emil Lary:						
		a. fixirtes Gehalt in Quartalsraten	1680	—				
		b. Wohnungsentchädigung	360	—	2040	—	—	—
1380	—	19 Dem Polizei-Bureau-Assistenten Johann Harupfa:						
		a. fixirtes Gehalt in Quartalsraten	1260	—				
		b. Wohnungsentchädigung	240	—	1500	—	120	—
1260	—	20 Dem Polizei-Bureau-Assistenten Emil Lieve:						
		a. fixirtes Gehalt in Quartalsraten	1020	—				
		b. Wohnungsentchädigung	240	—	1260	—	—	—
1800	—	21 Auf Schreibhülfe für das Polizei- Bureau	—	—	1920	—	120	—
240	—	22 An Kosten für das Bureau der Alters- und Invaliden-Versicherung	—	—	120	—	—	120
1290	—	23 Dem Polizei-Sergeanten Karl Sonntag:						
		a. fixirtes Gehalt in monatlichen Raten	1056	—				
		b. Entschädigung als Stodmeister	180	—				
		c. Wohnungsentchädigung baar	54	—				
		d. Freie Dienstwohnung, veranschlagt auf 90 M.	—	—	1290	—	—	—
1200	—	24 Dem Polizei-Sergeanten Ernst Stiller:						
		a. fixirtes Gehalt in monatl. Raten	1056	—				
		b. Wohnungsentchädigung	144	—	1200	—	—	—
38000	—	Latus	—	—	44960	—	7080	120

Der Etat pro 1892/93 sehe aus		Nr.	Pf.	Ausgabe.	Zum Etat pro 1893/94 werden gebracht		Mithin		Bemerkungen.
Nr.	Pf.				Nr.	Pf.	Plus	Minus	
38000				Transport					
1200	25			Dem Polizei-Sergeanten August Walter:		44960	7080	120	
	a.			Fixirtes Gehalt in monatl. Raten	1056				
	b.			Wohnungsschädigung	144	1200	—	—	
1200	26			Dem Polizei-Sergeanten Josef Gorjawski:					
	a.			Fixirtes Gehalt in monatl. Raten	1056				
	b.			Wohnungsschädigung	144	1200	—	—	
1200	27			Dem Polizei-Sergeanten Ma: jewski:					
	a.			Fixirtes Gehalt in monatl. Raten	1056				
	b.			Wohnungsschädigung	144	1200	—	—	
1110	28			Dem Polizei-Sergeanten Kahler:					
	a.			Fixirtes Gehalt in monatl. Raten	1056				
	b.			Wohnungsschädigung	144	1200	90	—	p. Kahler mußte seine Dienstwohnung aufgeben und erhält den vollen Wohnungsgeldzuschuß von 144 Mark.
1200	29			Dem Polizei-Sergeanten Lari:					
	a.			Fixirtes Gehalt in monatl. Raten	1056				
	b.			Wohnungsschädigung	144	1200	—	—	
1200	30			Dem Polizei-Sergeanten Hein:					
	a.			Fixirtes Gehalt in monatl. Raten	1056				
	b.			Wohnungsschädigung	144	1200	—	—	
1200	31			Dem Polizei-Sergeanten					
	a.			Fixirtes Gehalt in monatl. Raten	1056				
	b.			Wohnungsschädigung	144	1200	—	—	
1080	32			Dem Vollziehungsbeamten Ignaz Giza:					
	a.			Fixirtes Gehalt in monatl. Raten	936				
	b.			Wohnungsschädigung	144	1080	—	—	
984	33			Dem Steuerboten A. Schrammel:					
	a.			Fixirtes Gehalt in monatl. Raten	840				
	b.			Wohnungsschädigung	144	984	—	—	
984	34			Dem Steuerboten August Dienja:					
	a.			Fixirtes Gehalt in monatl. Raten	840				
	b.			Wohnungsschädigung	144	984	—	—	
984	35			Dem Steuerboten Franz Wein: gertel:					
	a.			Fixirtes Gehalt in monatlichen Raten	840				
	b.			Wohnungsschädigung	144	984	—	—	
1164	36			Dem Bureaudiener August Kamp:					
	a.			Fixirtes Gehalt in monatlichen Raten	1020				
	b.			Wohnungsschädigung	144	1164	—	—	
912	37			Dem Kaffendiener Anton Aust:					
	a.			Fixirtes Gehalt in monatlichen Raten	858				
	b.			Wohnungsschädigung	54				
	c.			Freie Dienstwohnung, veranschlagt auf 90 Mk.		912	—	—	
2780	38			Dem Stadt-Baumeister Schön: herr:					
	a.			Fixirtes Gehalt in monatlichen Raten	2600				
	b.			An Entschädigung als Vorsteher des Richtungs-Amtes	180	2780	—	—	
1200	39			Remuneration für einen Bauführer	—	1440	240	—	Stadtverordneten-Beschluß vom 29. September 1892.
56398				Latus	—	63688	7410	120	

Der Etat pro 1892/93 setzte aus		N ^o	Ausgabe.	Zum Etat pro 1893/94 werden gebracht		Mitfin		Bemerkungen.
Mark	Pf.			Mark	Pf.	Plus	Minus	
118 80	1		Titel VII. Oeffentliche Aus- gaben und Lasten.					
2 43	2		Der Königlichen Kreiskasse hier an Gebäudesteuer für die angekauften Kramhäuser und das ehemalige Eisenmagazin vor dem Oberthore	118 80				
41 20	3		Derjenigen an Grundsteuer für den Ab- ladeplatz am Regierungsgebäude, den Nidelschen Garten und den Hausgarten am ehemaligen Gerichtsgebäude	2 43				
4 40	4		Der hiesigen Königlichen Kreiskasse an Ablösungsrente	41 20				
8000 —	5		Derjenigen an Königl. Domainenrente	4 40				
19 —	6		Der hiesigen Kreis-Communalkasse an Kreisbeiträgen	9885	1885			
45 —	7		Dem Halbenborfer Deichverbande an Deichverbandskosten	23	4			
9 38	8		Auf Militär- und Garnisonzwede	44			1	
3 60	9		Dem Hospital ad St. Alexium	9 38				
—	10		Der Stiftung des Weiber-Convents An Invaliditäts- und Altersver- sicherungsbeträgen	3 60				
—	11		An Krankencafien-Beiträgen	320	320			
—	12		An Unfall- Versicherungs- Beiträgen für die Bauberufsgenossenschaft	20	20			
—	13		An Beiträgen für die Tiefbau-Be- rufsgenossenschaft	90	90			
8243 81			Summa Titel VII	180	180			
				10741 81	2499		1	
212 —	I.		Titel VIII. Oeffentliche Be- dürfnis-Kosten.					
			Sür Unterhaltung und Bedienung der Thurmuh.					
	1		Dem Uhrmacher Hauschild für Bedienung der Thurmuh an fixirter Entschädigung	180				
	2		Auf Unterhaltung resp. Reparatur der Uhr	31	211		1	
14500 —	II.		Auf Beleuchtung der Straßen.					
	1		Der hiesigen Gasanstalt für Gas	14000				
	2		Auf Petroleum für die Straßen- beleuchtung	300				
	3		Dem Lampenanzünder Kubias fixirte Entschädigung für Be- dienung der Petroleum-Straßen- laternen	207				
	4		Dem Lampenanzünder Krensel desgleichen	87 75				
	5		Dem Lampenanzünder Sobiech desgleichen	81				
	6		Auf Dochte, Cylinder u. zu den Petroleumlampen	124 25	14800	300		
14712 —			Latus	15011	300		1	

Der Etat pro 1892/93 fehlt aus	Nr.	Ausgabe.	M.	Pf.	Zum Etat pro 1893/94 werden gebracht	M.	Pf.	Mithin		Bemerkungen.
								Plus	Minus	
M.	Pf.		M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
14712	—	Transport	—	—	15011	—	—	300	1	
10742	—	III. Auf Vereinigung der Straßen.	—	—	—	—	—	—	—	
	1	Für Straßenreinigung und Abfuhr von Schnee und Eis. . .	10800	—	—	—	—	—	—	
	2	Auf Besen zur Straßenreinigung	341	—	—	—	—	—	—	
	3	Auf Unterhaltung der Straßen-Vereinigungs-Mensilien . . .	270	—	11411	—	—	669	—	
1500	—	IV. Auf Verschönerung der Stadt und ihrer Umgebung	—	—	1500	—	—	—	—	
1000	—	V. Zum Ankauf der Actien der hiesigen Badeanstalt.	—	—	1000	—	—	—	—	
600	—	VI. Zur Anlegung von Parkanlagen im Schloßgarten.	—	—	—	—	—	—	—	
	1	An Pacht für den Garten . . .	600	—	—	—	—	—	—	
	2	Zur Herstellung von Anlagen, als 1. Rate	4000	—	4600	—	—	4000	—	In Quartalsraten im Voraus zu zahlen.
1870	—	XII. Auf Beheizung und Beleuchtung und Vereinigung der sämtlichen Amtsfotale.	—	—	—	—	—	—	—	
	1	Für 20 Raummeter Holz à Meter 5 M.	100	—	—	—	—	—	—	
	2	Spalterlohn für 20 Meter Holz à 1 M.	20	—	—	—	—	—	—	
	3	Für 650 Ctr. Kohle à 66 Pf. incl. Anfuhr	430	—	—	—	—	—	—	
	4	Auf Beleuchtung der Amtsfotale mit Gas	800	—	—	—	—	—	—	
	5	Auf Beleuchtung der Registratur mit Petroleum, sowie auf Dochte, Cylinder, Lichte und Reibholz	50	—	—	—	—	—	—	
	6	Dem Bureaudiener Kampe für Reinigung der Magistratsbureaus	100	—	—	—	—	—	—	
	7	Dem Kassendiener Ault für Reinigung und Beheizung der Kassenfotale	100	—	—	—	—	—	—	
	8	Demselben für Vereinigung des Polizeibureaus und des Stadtverordneten-Saales	39	—	—	—	—	—	—	
	9	Für Reinigung der Bureaus, Treppen und Flure im Rathhause . . .	21	—	1660	—	—	290	—	Zugang auf Grund dreijähriger Durchschnitts-Berechnung.
300	—	VIII. Dem Bauer Baron in Sacrau contractliche Entschädigung für Räumung der Senkgruben und Müllkästen in sämtlichen Communal-Gebäuden	—	—	400	—	—	100	—	Plus in Folge des Verbots, Fäcalien in den Müllgruben abzuleiten.
30224	—	Latus	—	—	85582	—	—	5359	1	

Der Etat pro 1892/93 fehlt aus	Nr.	Ausgabe.	M.	Pf.	Zum Etat pro 1893/94 werden gebracht	M.	Pf.	Mithin		Bemerkungen.
								Plus	Minus	
M.	Pf.		M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
47155	—	Transport	—	—	20964	—	—	2799	28990	
594 88	6	An Feuer-Societäts-Beiträgen für Communalgebäude	—	—	686 88	—	—	92	—	Zugang durch die Beiträge für die angekauften Kramhäuser.
30	7	Dem Verein für Fluß- und Kanal-Schiffahrt zu Breslau	—	—	—	—	—	—	30	
2	8	Dem königlichen Haupt-Steueramte an Hafengebühr für eine städtische Wasserplatte	—	—	2	—	—	—	—	
150	9	Für Zwecke der Kunst und Wissenschaft	—	—	150	—	—	—	—	
860	10	Für die Einrichtung zweier Irrenzellen im städtischen Krankenhause	—	—	—	—	—	—	860	
—	11	Versicherungsbeitrag für die Elephantenbrücke	—	—	12	—	—	12	—	
48791 88		Summa Titel II	—	—	21814 88	—	—	2903	29880	
								ab 2903	—	plus
								bleiben	26977	minus
		Titel III. Zuschüsse zu größeren Erwerbsanstalten.	—	—	—	—	—	—	—	
		Titel IV. Administrations- u. Utensilienkosten.	—	—	—	—	—	—	—	
1029	I.	Auf Unterhaltung der Jahrmärts-Bauden.	—	—	—	—	—	—	—	
	1	Auf Unterhaltung und Reparatur der Bauden	244 50	—	—	—	—	—	—	
	2	Für das Aufstellen und Abräumen der Bauden	763 50	—	—	—	—	—	—	
	3	An Feuer-Societäts-Beiträgen für die mit 3000 M. versicherten Bauden und Baudenwagen . .	12	—	1020	—	—	—	9	
1202	II.	Der Jahrmärtsbauden - Administration.	—	—	—	—	—	—	—	
	1	Den Administratoren Raab, Janekti und Hermann für Erhebung der Jahrmärtsgefälle . .	90	—	—	—	—	—	—	
	2	Den Greutoren Schramm et und Weinzettel für Hülfeleistung bei der Erhebung der Jahrmärts-gelder	18	—	—	—	—	—	—	
	3	Den Erhebern des Standgeldes an den Wochenmärkten 15% der beim Titel III pos. 2 b aufgeführten Einnahme von 4870 M., sowie auf Druckkosten für Quittungen	1493	—	1601	—	—	399	—	
560	III.	Auf Anschaffung von Utensilien und andere Administrationszwecke . .	—	—	686	—	—	126	—	Zugang auf Grund dreijähriger Durchschnitts-Berechnung.
20 80	IV.	Versicherungsprämie für die mit 10 360 M. versicherten Rathhaus-Utensilien	—	—	20 80	—	—	—	—	
2811 80		Summa Titel IV	—	—	3327 80	—	—	525	9	
								ab 9	—	minus
								bleiben	516	plus

Der Etat pro 1892/93 sehte aus	Nr.	Ausgabe.	Markt	Pf.	Zum Etat pro 1893/94 werden gebracht	Mithin		Bemerkungen.
						Plus	Minus	
Markt	Pf.		Markt	Pf.	Markt	Pf.	Markt	Pf.
		Titel V. Zuschüsse zum Kirchen- und Schulfonds.						
89	13	I. Zuschüsse zum Kirchenfonds.						
	1	Der katholischen Kirchenkasse an Fundationszinsen für die regens chori	42	—				
	2	Derselben für den Organisten	36	—				
	3	Derselben für die Choralisten	11	13	89	13	—	—
10728	—	II. An Zuschuß zur Unterhaltung der höheren Mädchenschule	—	—	10368	—	360	Abgang auf Grund des vom Herrn Minister für eine dreijährige Periode bestätigten Stats.
58675	—	III. Zuschüsse für die Volksschule	—	—	72640	13965	—	Zugang auf Grund der dreijährigen Durchschnitts-Berechnung.
1725	—	IV. Zuschüsse für die Fortbildungsschule	—	—	1792	67	—	wie ad 2.
—	—	V. Zuschüsse für die kaufmännische Fortbildungsschule	—	—	300	300	—	Zugang in Folge Bewilligung des Zuschusses. Stadtverordneten-Beschluß vom 21. 4. 92.
71217	13	Summa Titel V	—	—	85189	13	14332	360
		Titel VI. An Zuschüssen zur Armen- u. Krankenpflege.						
7290	—	1 Der Stadt-Krankenhaus-Kasse zur Deckung des Bedürfnisses	—	—	7560	270	—	
1000	—	2 Der hiesigen Krankenanstalt zu St. Adalbert	—	—	1000	—	—	
60	—	3 Dem Verein zur Heilung armer Augentränker in Breslau	—	—	60	—	—	
15	—	4 Dem Taubstummen-Institut zu Ratibor	—	—	15	—	—	
6	—	5 Dem Taubstummen-Institut zu Breslau	—	—	6	—	—	
60	—	6 Dem Verein zur Erziehung geistesschwacher Kinder in Leschnitz	—	—	60	—	—	
15	—	7 Dem Blinden-Institut zu Breslau	—	—	15	—	—	
6	—	8 Dem Convent der barmherzigen Brüder in Neustadt	—	—	6	—	—	
30	—	9 Dem Verein zur Rettung Schiffbrüchiger in Bremen	—	—	30	—	—	
30	—	10 Der Kinderheilherberge in Goczalkowiz	—	—	30	—	—	
—	—	11 Der Kinderheilstätte Marienheim in Jastrzemb	—	—	30	30	—	
20	—	12 Dem Deutschen Hilfsverein in Wien	—	—	20	—	—	Zugang auf Grund Stadtverordneten-Beschlusses vom 27. 10. 92.
468	—	13 Kur- und Verpflegungskosten für auswärts behandelte arme Kranke aus hiesiger Stadt	—	—	598	140	—	
129	—	14 Auf Verpflegung und andere Kosten für arme geistesranke Personen aus hiesiger Stadt	—	—	162	33	—	Zugang auf Grund dreijähriger Durchschnitts-Berechnung.
29000	—	15 Der Stadtarmen-Kasse zur Deckung des Bedürfnisses	—	—	30400	1400	—	
38119	—	Summa Titel VI	—	—	39992	1873	—	

Etat

über

Einnahme und Ausgabe bei der Kasse der Elementarschule zu Oppeln
pro 1893-94.

Der Etat pro 1892/93 sehte aus	Nr.	Einnahme.	Markt	Pf.	Zum Etat pro 1893/94 werden gebracht	Mithin		Bemerkungen.
						Plus	Minus	
Markt	Pf.		Markt	Pf.	Markt	Pf.	Markt	Pf.
		Titel I. Einnahmen von Gebäuden.						
108	—	1 Von der Wittwe Klink an Miethe für 2 Zimmer im Schulgebäude an der Nicolaisstraße	—	—	108	—	—	
60	—	2 Vom Lehrer Wogka für eine Wohnung in demselben Gebäude	—	—	60	—	—	
45	—	3 Vom Lehrer Langer an Wohnungsmiethe für 1 Zimmer in demselben Gebäude	—	—	90	45	—	
—	—	4 Vom Bureaudiener a. D. Pawlik für eine Wohnung in dem ermietheten Gebäude des evang. Jünglings-Vereins	—	—	60	60	—	Zugang in Folge neuer Vermietung.
60	—	5 Vom Lehrer Kallabis für ein Zimmer im Schulgebäude an der Nicolaisstraße	—	—	—	—	60	Abgang, weil p. Kallabis die Pacht aufgegeben hat.
—	—	Vom Lehrer Oskar Müller an Miethe für ein Zimmer im Schulhause zu Wilhelmsthal	—	—	72	72	—	Zugang in Folge neuer Vermietung.
273	—	Summa Titel I	—	—	390	177	60	
		Titel II. Zinsen von Activkapitalien.						
64	50	1 Consolidirte Staatsanleihe Litt. E. Nr. 283367 zu 3 1/2 % (Zinstermin April-Oktober, über	300	—	10	50	—	
		2 Consolidirte Staatsanleihe Litt. E. Nr. 859308 und 859309 à 300 M. zu 4 % (Zinstermin 1. Juli und 1. Januar)	600	—	24	—	—	Aus der Schulinspector Kuzni'schen Stiftung zur Anschaffung von Lehrmitteln für arme katholische Schulkinder.
		3 Consolidirte Staatsanleihe Litt. E. Nr. 431950 zu 4 % (Zinstermin Juli-Januar)	300	—	12	—	—	
		4 Consolidirte Staatsanleihe Litt. H. Nr. 134871 zu 4 % (Zinstermin Juli-Januar) über	150	—	6	—	—	
		5 Schles. Rentenbrief Litt. C. Nr. 7180 zu 4 % (Zinstermin April-Oktober) über (300 M.)	300	—	12	—	—	Aus der Lederfabrikant Beer'schen Stiftung für arme evangelische Kinder.
64	50	Summa Titel II	1650	—	64	50	—	

Der Etat pro 1892/93 fehlt aus	Nr.	Einnahme.	Markt	Pfg.	Zum Etat pro 1893/94 werden gebracht	Mithin		Bemerkungen.
						Plus	Minus	
Markt	Pfg.		Markt	Pfg.	Markt	Pfg.	Markt	Pfg.
		Titel III. An Zuschüssen zur Deckung des Bedürfnisses.						
		A. Aus Staatskassen:						
11860	1	Von der hiesigen Königl. Regierungs- Hauptkasse an feststehendem Zu- schuß für die katholische Schule	1260	—				
	2	Von der hiesigen Regierungs-Haupt- kasse an Beihilfen zu dem Dienst- einkommen der Lehrer und Lehrerinnen	12000	—	13260	—	1400	—
		B. Aus der Stadt-Haupt- Kasse:						
58675		Zur Deckung des Bedürfnisses in vierteljährigen Raten prae- numerando			72640	—	13965	—
70535		Summa Titel III			85900	—	15365	—
		Titel IV. An Schulgeld.						
3100	1	An Schulgeld von denjenigen Kindern, deren Eltern der hiesigen Stadtgemeinde nicht angehören	404	—				
	2	An Schulgeld von den beiden Knabenklassen der Gymnasial- Vorschule	3278	—	3682	—	582	—
3100		Summa Titel IV			3682	—	582	—
		Titel V. Insgemein.						
202 50		An Schulstrafen und sonstigen unvorhergesehenen Einnahmen werden angenommen			203 50	—	1	—
202 50		Summa Titel V			203 50	—	1	—
		Wiederholung der Einnahmen.						
273		Titel I. Abnutzungen von Gebäuden			390	—	177	—
64 50		„ II. Zinsen von Activ-Kapi- talen			64 50	—	—	—
70535		„ III. An Zuschüssen zur Deckung des Bedürfnisses			85900	—	15365	—
3100		„ IV. An Schulgeld			3682	—	582	—
202 50		„ V. Insgemein			203 50	—	1	—
74175		Summa der Einnahmen			90240	—	16125	—
					ab 60	—	minus	—
					bleiben 16065	—	plus	—

Zugang durch die Gewährung
der Staatsbeihilfe für die
neu angestellten Lehrer und
für die neu ernannten
Hauptlehrer.

Zugang auf Grund der drei-
jährigen Durchschnitts-Be-
rechnung.

Zugang zur Abrundung der
Etat-Haupt-Summe.

Der Etat pro 1892/93 fehlt aus	Nr.	Ausgabe.	Markt	Pfg.	Zum Etat pro 1893/94 werden gebracht	Mithin		Bemerkungen.
						Plus	Minus	
Markt	Pfg.		Markt	Pfg.	Markt	Pfg.	Markt	Pfg.
		Titel I. Auf Befoldungen der Lehrer und Lehrerinnen.						
2850	1	Dem Hauptlehrer, Rektor Piella (Dienstalter: 2 Jahre):						
	a.	Gehalt in Quart.	2400	—	5431	—		
	b.	Wohnungsschädigung	450	—	2850	—		
2200	2	Dem Hauptlehrer Joh. Strypny (41 ³ / ₁₂ J.):						
	a.	Gehalt in monatlichen Raten	2200	—				
	b.	Wohnungsschädigung	200	—	2400	—	200	—
2200	3	Dem Lehrer Constantin Pierko (26 ¹¹ / ₁₂ J.):						Die staatliche Zulage als Hauptlehrer.
	a.	Gehalt in monatlichen Raten	2000	—				
	b.	Wohnungsschädigung	200	—	2200	—		
2000	4	Dem Lehrer G. Kreidler (23 ⁴ / ₁₂ J.):						
	a.	Gehalt in monatlichen Raten	1800	—				
	b.	Wohnungsschädigung	200	—	2000	—		
2000	5	Dem Lehrer E. Neumann (22 J.):						
	a.	Gehalt in monatlichen Raten	1800	—				
	b.	Wohnungsschädigung	200	—	2000	—		
1325	6	Dem Lehrer R. Juraschek (10 ⁹ / ₁₂ J.):						Juraschek war am 1. Juli 1892 zehn Jahre im Dienst und erhält vom genannten Tage die vocationmäßige Zulage von 225 M. pro Jahr, daher der Zugang.
	a.	Gehalt in monatlichen Raten	1350	—				
	b.	Wohnungsschädigung	200	—	1550	—	225	—
1325	7	Dem Lehrer Alois Schint (9 J.):						Wie vorstehend, weil 5 Jahr im Dienst der Stadt- Commune.
	a.	Gehalt in monatlichen Raten	1125	—				
	b.	Wohnungsschädigung	200	—	1325	—		
1100	8	Dem Lehrer R. Herde (5 ⁹ / ₁₂ J.):						Wie vorstehend.
	a.	Gehalt in monatlichen Raten	1125	—				
	b.	Wohnungsschädigung	200	—	1325	—	225	—
1100	9	Dem Lehrer Otto Hahn (5 ⁹ / ₁₂ J.):						
	a.	Gehalt in monatlichen Raten	1125	—				
	b.	Wohnungsschädigung	200	—	1325	—	225	—
1100	10	Dem Lehrer Joh. Wofka (4 ⁹ / ₁₂ J.):						Lehrer Wofka dient am 1. Juli 1893 fünf Jahre bei der hiesigen Schule, es steht ihm die vocationmäßige Zulage von 225 M. jährlich oder 18,75 M. monatlich, mithin für 9 Monate des Jahres 1893/94, oder 168,75 M. zu.
	a.	Gehalt in monatlichen Raten	1068 75	—				
	b.	Wohnungsschädigung	200	—	1268 75	—	168 75	—
1100	11	Dem Lehrer Wenzel Rothkegel (4 ¹⁰ / ₁₂ J.):						Der Lehrer Rothkegel dient am 1. Juni 1893 fünf Jahre und erhält die genannte Zulage für 10 Mon. des Rechnungs- jahres oder 187,50 M.
	a.	Gehalt in monatlichen Raten	1087 50	—				
	b.	Wohnungsschädigung	200	—	1287 50	—	187 50	—
1100	12	Dem Lehrer Kallabis (2 J.):						
	a.	Gehalt in monatlichen Raten	900	—				
	b.	Wohnungsschädigung	200	—	1100	—		
1100	13	Dem Lehrer Erber (1 ⁹ / ₁₂ J.):						
	a.	Gehalt in monatlichen Raten	900	—				
	b.	Wohnungsschädigung	200	—	1100	—		
1800	14	Dem Hauptlehrer J. Poppe (15 J.):						
	a.	Gehalt in monatlichen Raten	1800	—				
	b.	Freie Dienstwohnung, veranschlagt auf 200 M.	—	—	1800	—		
1550	15	Dem Hauptlehrer Karl Haertel (15 J.):						Lehrer Haertel dient am 1. April 1893 fünfzehn Jahre und erhält die Zu- lage von 225 M. jährlich und außerdem die Zulage von 200 M. als Haupt- lehrer, daher der Zugang
	a.	Gehalt in monatlichen Raten	1775	—				
	b.	Wohnungsschädigung	200	—	1975	—	425	—
23850		Latus			25506 25	—	1656 25	—

Der Etat pro 1892/93 setzte aus		Nr.	Ausgabe.			Zum Etat pro 1893/94 werden gebracht		Mittheilung		Bemerkungen.
Markt	Pf.			Markt	Pf.	Markt	Pf.	Markt	Pf.	
23850	—		Transport			25506	25	1656	25	
1325	—	16	Dem Lehrer B. Greulich (9 ⁹ / ₁₂ J.):							
		a.	Gehalt in monatlichen Raten	1298	75					
		b.	Wohnungsentfädigung	200	—	1498	75	168	75	Lehrer Greulich dient am
1550	—	17	Dem Lehrer M. Borowka (8 J.):							1. Juli 1893 zehn Jahre
		a.	Gehalt in monatlichen Raten	1350	—					und steht ihm für 9 Mon.
		b.	Wohnungsentfädigung	200	—	1550	—			à 18,75 M. eine Zulage
1100	—	18	Dem Lehrer Th. Reiß (5 ⁹ / ₁₂ J.):							von 168,75 M. zu.
		a.	Gehalt in monatlichen Raten	1125	—					
		b.	Wohnungsentfädigung	200	—	1325	—	225	—	Lehrer Reiß war am 1. Juli
1100	—	19	Dem Lehrer K. Langer (16 ¹ / ₁₂ J.):							1892 fünf Jahre im Dienst
		a.	Gehalt in monatlichen Raten	900	—					und steht demselben eine
		b.	Wohnungsentfädigung	200	—	1100	—			Zulage von jährlich 225 M.
1100	—	20	Dem Lehrer J. Ronge (4 ¹¹ / ₁₂ J.):							recationsmäßig zu.
		a.	Gehalt in monatlichen Raten	1106	25					
		b.	Wohnungsentfädigung	200	—	1306	25	206	25	Wie vorstehend vom 1. Mai
1100	—	21	Dem Lehrer A. Hentschel (4 ⁵ / ₁₂ J.):							1893 ab, daher für 11 Mon.
		a.	Gehalt in monatlichen Raten	998	75					à 18,75 M. = 206,25 M.
		b.	Wohnungsentfädigung	200	—	1198	75	98	75	Wie vorstehend vom 1. No-
1100	—	22	Dem Lehrer Koenig (17 ¹ / ₁₂ J.):							vember 1893 ab, daher für
		a.	Gehalt in monatlichen Raten	900	—					5 Monate à 18,75 M. =
		b.	Wohnungsentfädigung	200	—	1100	—			93,75 M.
1100	—	23	Dem Lehrer Hoffrichter (11 ¹ / ₁₂ J.):							
		a.	Firirtes Gehalt in monatl. Raten	900	—					
		b.	Wohnungsentfädigung	200	—	1100	—			
1100	—	24	Dem Lehrer Rablert (11 ¹ / ₁₂ J.):							
		a.	Firirtes Gehalt in monatl. Raten	900	—					
		b.	Wohnungsentfädigung	200	—	1100	—			
1080	—	25	Der Lehrerin Anna Müller							
		a.	(14 ¹⁰ / ₁₂ J.):							
		b.	Firirtes Gehalt in monatl. Raten	1000	—					
			Wohnungsentfädigung	200	—	1200	—	120	—	
960	—	26	Der Lehrerin Martha Pawlik							
		a.	(11 ³ / ₁₂ J.):							
		b.	Firirtes Gehalt in monatl. Raten	900	—					
			Wohnungsentfädigung	200	—	1100	—	140	—	
960	—	27	Der Lehrerin Agnes Peter (19 ¹ / ₁₂ J.):							
		a.	Firirtes Gehalt in monatl. Raten	840	—					
		b.	Wohnungsentfädigung	200	—	1040	—	80	—	
2300	—	28	Dem Hauptlehrer Musik-Direktor							
		a.	Hermann Müller (33 ³ / ₁₂ J.):							Musikdirector H. Müller
		b.	Firirtes Gehalt in monatl. Raten	2200	—					hat bereits am 1. Januar
			Wohnungsentfädigung	300	—	2500	—	200	—	1885 sein 25. Dienstjahr
2000	—	29	Dem Hauptlehrer Th. Sternagel							vollendet und gebührt ihm
		a.	(27 ¹¹ / ₁₂ J.):							die Dienstalterszulage von
		b.	Firirtes Gehalt in monatl. Raten	2200	—	2200	—	200	—	200 M. jährlich.
			Freie Dienstwohnung veranschlagt							Desgleichen dem Hauptlehrer
			auf 200 M.							Sternagel, welcher am
1800	—	30	Der Lehrerin Lucie Lehmann							1. Mai 1890 das 25. Dienst-
		a.	(24 ⁸ / ₁₂ J.):							jahr vollendet hat.
		b.	Firirtes Gehalt in monatl. Raten	1800	—	1800	—			
			Freie Dienstwohnung veranschlagt							
			auf 200 M.							
43525	—		Latus			46615	—	3090	—	

Der Etat pro 1892/93 fehlt aus	Nr.	Ausgabe.	Nr.	Pf.	Zum Etat pro 1893/94 werden gebracht	Mittheilung		Bemerkungen.	
						Plus	Minus		
Mt.	Pf.		Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	
43525		Transport			46615		3090		
1868	75	31 Dem Lehrer Ernst Hoffmann (20 ⁵ / ₁₂ J.):							p. Hoffmann stand am 1. November 1892 eine jährliche Zulage von 225 Mt. vocationsmäßig zu und wurde die Rate pro November 1892 bis ultimo März 1893 in den Etat pro 1892/93 auf- genommen. Der Betrag für die fehlenden 7 Mon. à 18,75 M. kommt daher für das Jahr 1893/94 noch in Zugang.
	a.	Firirtes Gehalt in monatl. Raten	1800	—					
	b.	Wohnungsentfädigung	200	—	2000	—	131	25	
1575	32	Dem Lehrer Wilhelm Hoentisch (17 ⁴ / ₁₂ J.):							
	a.	Firirtes Gehalt in monatl. Raten	1575	—					
	b.	Freie Dienstwohnung veranschlagt auf 200 M.	—	—	1575	—			
1550	33	Dem Lehrer Paul Münchner (11 J.):							
	a.	Firirtes Gehalt in monatl. Raten	1350	—					
	b.	Wohnungsentfädigung	200	—	1550	—			
1100	34	Dem Lehrer Paul Moriz (2 J.):							
	a.	Firirtes Gehalt in monatl. Raten	900	—					
	b.	Wohnungsentfädigung	200	—	1100	—			
1100	35	Dem Lehrer Bieweger (17 ¹ / ₁₂ J.):							
	a.	Firirtes Gehalt in monatl. Raten	900	—					
	b.	Wohnungsentfädigung	200	—	1100	—			
1100	36	Dem Lehrer Schott (11 ¹ / ₁₂ J.):							
	a.	Firirtes Gehalt in monatl. Raten	900	—					
	b.	Wohnungsentfädigung	200	—	1100	—			
1100	37	Dem Lehrer Müller (9 ¹ / ₁₂ J.):							
	a.	Firirtes Gehalt in monatl. Raten	900	—					
	b.	Wohnungsentfädigung	200	—	1100	—			
1100	38	Dem Lehrer Abraham Levin:							
	a.	Firirtes Gehalt in monatl. Raten	900	—					
	b.	Wohnungsentfädigung	200	—	1100	—			
2000	39	Dem Lehrer B. Schared (11 ⁹ / ₁₂ J.):							
	a.	Firirtes Gehalt in monatl. Raten	1800	—					
	b.	Wohnungsentfädigung	200	—	2000	—			
1100	40	Dem Lehrer Aug. Pasche (39 ¹ / ₁₂ J.):							
	a.	Firirtes Gehalt in monatl. Raten	900	—					
	b.	Wohnungsentfädigung	200	—	1100	—			
	41	Dem Lehrer Hermann Langner:							
	a.	Firirtes Gehalt in monatl. Raten	900	—					
	b.	Wohnungsentfädigung	200	—	1100	—			
		Entfädigung f. Halbtagsunterricht			1200	—	1100	—	Zugang in Folge Neu- befetzung.
		Summa Titel I			62640	—	5521	25	
57118	75								
		Titel II. An Miethe für Lehr- zimmer.							
300	1	Dem Curatorium des St. Adalbert- Hospitals für 2 Klassenzimmer in Quartalraten					300	—	Abgang, weil das Mieths- verhältniß aufgelöst worden ist.
1200	2	Der hiesigen evang. Kirchengemeinde an Miethe für Klassenzimmer und Lehrerwohnungen in Quartalraten			1200	—			
1800	3	Der hiesigen Stadthauptkasse Miethe für Klassenzimmer im ehemaligen Gerichtsgebäude in Jahresraten			1800	—			
3300		Latus			3000	—	300	—	

Der Etat pro 1892/93 fehlt aus	Nr.	Ausgabe.	Mk.	Pf.	Zum Etat pro 1893/94 werden gebracht	Mithin		Bemerkungen.
						Plus	Minus	
Mk.	Pf.		Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
3300		Transport			3000		300	
900	4	Dem Kaufm. Wiener an Miete für Lehrzimmer in Quartalraten			1800	900		Zugang in Folge Ermietung neuer Klassen.
1375	5	Dem evangl. Jünglings-Verein an Miete für sein Vereinsgebäude zur Aufnahme von Lehrzimmern			1375			
5575		Summa Titel II			6175	900	300	
798 50		Titel III. Auf Unterrichts- mittel.				ab 300	minus	
	1	Auf Anschaffung von Büchern, Land- karten, Vorschriften und Gegen- ständen für den Anschauungs- Unterricht	818				bleiben 600	plus
	2	Den Hauptlehrern Reitor Piella und Poppe die Zinsen der Kuznik'schen Stiftung zur An- schaffung von Lehrmitteln für arme Schulkinder (Titel II der Einnahme sub 1 und 2)	34 50					
	3	Den Hauptlehrern Müller und Sternagel desgl. die Zinsen des Baer'schen Legats (Titel II sub 3 bis 5 der Einnahme)	30		882 50	84		Zugang auf Grund drei- jähriger Durchschnitts-Ber- rechnung.
798 50		Summa Titel III			882 50	84		
2618		Titel IV. Auf Anschaffung von Utensilien und deren Unterhaltung.						
	1	Auf Bänke, Tafeln und deren Re- paratur, sowie auf Intergläser, Kreide, Schwämme u.	2593					
	2	Versicherungsprämie für die ver- sicherten Utensilien	25		2618			
2618		Summa Titel IV			2618			
		Titel V. Auf Beheizung und und Vereinigung der Lehr- zimmer.						
84	1	Dem Hauptlehrer Reitor Piella in Quartalraten			84			
84	2	Dem Hauptlehrer Strybny			84			
84	3	Lehrer Bierko			84			
84	4	Kreidler			84			
84	5	Neumann			84			
84	6	Juraschel			84			
84	7	Schink			84			
84	8	Herde			84			
84	9	Hahn			84			
84	10	Woska			84			
84	11	Rothtegel			84			
84	12	Kallabis			84			
84	13	Erber			84			
84	14	Hauptlehrer Poppe			84			
84	15	Haertel			84			
1260		Latus			1260			

Der Etat pro 1892/93 fehlt aus	Nr.	Ausgabe.	Mk.	Pf.	Zum Etat pro 1893/94 werden gebracht	Mithin		Bemerkungen.
						Plus	Minus	
Mk.	Pf.		Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
1260		Transport			1260			
84	16	Dem Lehrer Greulich			84			
84	17	Borowka			84			
84	18	Reiß			84			
84	19	Langer			84			
84	20	Ronge			84			
84	21	Hentschel			84			
84	22	König			84			
84	23	Hoffrichter			84			
84	24	Rahlert			84			
84	25	Der Lehrerin Anna Müller			84			
84	26	Martha Pawlik			84			
84	27	Agnes Peter			84			
84	28	Dem Hauptlehrer Müller			84			
84	29	Sternagel			84			
84	30	Der Lehrerin Lehmann			84			
84	31	Dem Lehrer Hoffmann			84			
84	32	Hoentisch			84			
84	33	Müntner			84			
84	34	Moriz			84			
84	35	Rieweger			84			
84	36	Schott			84			
84	37	Müller			84			
84	38	Levin			84			
84	39	Shared			84			
84	40	Rasche			84			
41		H. Langner			84		84	
120	42	Beitrag zu der Remuneration des Haushalters in den Schul- und Kirchengebäuden der evangelischen Gemeinde			120			
3480		Summa Titel V			3564	84		
		Titel VI. An Bau- und Re- paraturkosten.						
1419	I.	Zur Unterhaltung der Gebäude und Lehrerwohnungen werden ange- nommen.			1485	66		Zugang auf Grund drei- jähriger Fraktionsberech- nung.
26 80	IIa.	Versicherungsbeitrag für die von der katholischen Schul-Societät über- nommenen und bei der Provinzial- Societät mit 15600 Mark ver- sicherten Gebäude.			26 80			
	IIb.	Versicherungsbeitrag für das Schul- gebäude in Wilhelmsthal			10	10		
44	III.	Für Reinigung der Schornsteine und zwar:						
	a.	in den von der kathol. Schul-Societät übernommenen Gebäuden in halb- jährigen Raten			18			
	b.	$\frac{2}{3}$ Anth. der Schornsteinreinigungs- kosten in den von der evangelischen Gemeinde gemieteten Räumen.			26	44		
1489 80		Summa Titel VI			1565 80	76		

Der Etat pro 1892/93 sehte aus		Nr	Ausgabe.	Sum Etat pro 1893/94 werden gebracht		Mitfin		Bemerkungen.
Marx	Pf.			Marx	Pf.	Plus	Minus	
Marx	Pf.			Marx	Pf.	Marx	Pf.	
432	—		Titel VII. An Abgaben und Lasten.					
		1	An Beiträgen zur allgemeinen Lehrermittweilasse für 37 Lehrer à 12 M.	444	—	12	—	Zugang in Folge Anstellung neuer männlicher Lehrer.
		2	Verzinsung und Amortisation der Anleihe für den neuen Schulbau (4 und 2%)	6000	—	6000	—	
432	—		Summa Titel VII	6444	—	6012	—	
2306	—		Titel VIII. Auf Pensionen, Remunerationen und Unterstützungen.					
		1	Dem emeritirten Lehrer Vogt an Pensionszuluf	300	—			Zugang in Folge Bewilligung der Entschädigung an die genannten Lehrer.
		2	Dem Lehrer Kreidler	150	—			
		3	„ „ Greulich	75	—			
		4	„ „ Münfner	75	—			
		5	„ „ Bogka	75	—	75	—	
		6	„ „ Kallabis	75	—	75	—	
		7	„ „ Bieweger	75	—	75	—	
		8	Dem Lehrer Schared für den Turnunterricht in der Vorschule	150	—			Zugang in Folge Vermehrung der Schullaffen.
		9	Dem Lehrer Hoentsch für Ertheilung des Religions-Unterrichts in der Vorbereitungsschule	150	—			
		10	Der Rätherin Marx für Ertheilung des Industrie-Unterrichts . . .	450	—	90	—	
		11	Der Lehrerin Lehmann für Ertheilung des Industrie-Unterrichts	60	—			
		12	Dem Wächter Kutowski für Aufsichtigung der Turngeräte . . .	36	—			
		13	Dem Confistorialrath Geisler Beitrag für die Kleinkinderschule	150	—			
		14	Dem Erzprieſter Porſch	150	—			
		15	Dem Kinderheim	150	—			
		16	Auf sonstige Remunerationen und Unterstützungen	500	—			
2306	—		Summa Titel VIII	2621	—	315	—	
			Titel IX. Zur Bildung eines Baufonds	3000	—	3000	—	Ministerial-Erlaß vom
356	95		Titel X. Inſsgemein.					
		1	Der Wittve Klink für Reinigung des Schulhofes an der Nicolaiſtraße eine Entschädigung von .	48	—	30	—	
		2	Der Wittve Filla für Reinigung der Latrinen im ehemaligen Gerichtsgebäude	36	—	36	—	
		3	Der Wittve Kornel desgleichen im Wienerſchen Gebäude	18	—	18	—	
		4	Beihülfe zu den Kosten des Spazierganges der Elementar-Schulkinder, 40 Schullaffen à 10 M.	400	—	100	—	
		5	Auf sonstige unvorhergefehene Ausgaben	127 70	—	88 75	—	
		6	An Umzugskosten für Lehrer . .	—	—	100	—	
366	95		Summa Titel X	729 70	—	372 75	—	

Der Etat pro 1892/93 sehte aus		M	Ausgabe.	Zum Etat pro 1893/94 werden gebracht		Mitfin		Bemerkungen.
Mark	Pf.			Mark	Pf.	Plus	Minus	
57118	75		Wiederholung der Ausgaben.					
			Titel I. Auf Befoldung der					
5575	—		Lehrer und Lehrerinnen	62640	—	5521	25	—
			II. An Miete für Lehr-					
798	50		zimmer	6175	—	900	—	300
2618	—		III. Auf Unterrichtsmittel	882	50	84	—	—
3480	—		IV. Auf Schulfutensilien	2618	—	—	—	—
			V. Auf Beheizung und					
			Vereinigung der Lehr-					
			zimmer	3564	—	84	—	—
1489	80		VI. An Bau- u. Reparatur-					
432	—		kosten	1565	80	76	—	—
2306	—		VII. An Abgaben und Lasten	6444	—	6012	—	—
			VIII. Auf Pensionen, Re-					
			munerationen u.	2621	—	315	—	—
			IX. Zur Bildung eines					
			Baufonds	3000	—	3000	—	—
356	95		X. Insgemein	729	70	372	75	—
74175	—		Summa der Ausgaben	90240	—	16365	—	300
						ab	300	minus
						bleiben	16065	plus
			Abschluß:					
74175	—	I.	Die Gesamt-Einnahme beträgt	90240	—			
74175	—	II.	Die Gesamt-Ausgabe macht	90240	—			
balancirt				balancirt	16065			gegen den Etat pro 1892/93

Dypeln, den 16. Januar 1893.

Die Elementar-Schulklasse.

Torka.

Dreijährige Durchschnitts-Berechnung zum Etat der Stadt-Elementar-Schul-Kasse pro 1893/94.

Bezeichnung.	P r o						Summa		S o l l	
	1889/90		1890/91		1891/92				pro 1893/94	
	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.
A. Einnahme.										
Titel IV sub 1	321	80	465	60	424	95	1212	35	404	—
„ IV sub 2	—	—	2875	—	3680	—	6555	—	3278	—
B. Ausgabe.										
Titel III sub 1	913	80	750	93	789	25	2452	98	818	—
„ IV	381	18	1085	13	2317	94	3784	25	1261	—
„ VI sub 9	903	70	2456	23	1096	09	4456	02	1485	—

O p p e l n , den 19. Januar 1893.

Die Stadt-Elementar-Schul-Kasse.
Torka.

Etat der Gewerblichen Fortbildungsschule in Oppeln pro 1893—94.

Titel.	Vortheilung.	Nummer.	Einnahme.	Jahresbeitrag		Darunter künftig wegfallend	Der vorigeEtat letzte aus		Mithin künftig		
				Mt.	Pf.		Mt.	Pf.	mehr	weniger	
I.			Schulgeld. Von 456 Schülern à 3 Mt. 1368 Mt. wovon 15% wegen Mittellosigkeit der Zahlungs-pflichtigen erlassen werden 205 Mt. Summa Titel I für sich	1163	—	—	959	—	204	—	Mehr infolge der höheren Schülerzahl.
II.			Hebungen aus Staats- und anderen Fonds.								
A.			Aus allgemeinen Staatsfonds.								
			a. Infolge rechtlicher Verpflichtung. Nichts.								
			b. Zur Deckung des Bedürfnisses:								
1			Aus Fonds der Handel- u. Gewerbe-Verwaltung	978	—	—	1500	—	—	522	
B.			Aus anderen Fonds:								
2			Aus der Kammerei-Kasse der Stadt Oppeln								
			a. Zuschuß	1400	—	—	1500	—	—	100	
			b. Auf Beheizung	92	—	—	110	—	—	18	
			c. Auf Beleuchtung	300	—	—	220	—	80	—	
			Summa Tit. II.	2770	—	—	3330	—	80	640	
III.			Insgemein. Nichts.								
			Wiederholung der Einnahmen.								
I.			Schulgeld	1163	—	—	959	—	204	—	
II.			Hebungen aus Staats- und anderen Fonds	2770	—	—	3330	—	80	640	
III.			Insgemein	—	—	—	—	—	—	—	
			Summa der Einnahme	3933	—	—	4289	—	284	640	
									ab	284	
									bleiben	356	

Weniger wegen des geringeren Bedürfnisses.

Titel.	Abtheilung.	Nummer.	Ausgabe.	Jahres-	Darunter	Der	Mithin künftig			
				beitrag	künftig	vorige Etat	mehr	weniger		
				Mt. Pf.	Mt. Pf.	Mt. Pf.			Mt. Pf.	Mt. Pf.
I.			Verwaltungs-Kosten. Nichts.							
II.			Honorar für den Unterricht.							
	A.		Klassen mit Zeichen-Unterricht:							
		1	Klasse 1 43 Wochen je 4 Stunden = 172 Std. à 1,50 Mt.	258	—	—	258	—	—	—
		2	Klasse 2 43 Wochen je 4 Stunden = 172 Std. à 1,50 Mt.	258	—	—	258	—	—	—
		3	Klasse 3 43 Wochen je 4 Stunden = 172 Std. à 1,50 Mt.	258	—	—	258	—	—	—
		4	Klasse 4 43 Wochen je 4 Stunden = 172 Std. à 1,50 Mt.	258	—	—	258	—	—	—
		5	Klasse 5 43 Wochen je 6 Stunden = 258 Std. à 1,50 Mt.	387	—	—	387	—	—	—
		6	Klasse 6 43 Wochen je 6 Stunden = 258 Std. à 1,50 Mt.	387	—	—	387	—	—	—
		7	Klasse 7 43 Wochen je 6 Stunden = 258 Std. à 1,50 Mt.	387	—	—	387	—	—	—
	B.		Klassen ohne Zeichen-Unterricht:							
		1	Klasse a 43 Wochen je 4 Stunden = 172 Std. à 1,50 Mt.	258	—	—	258	—	—	—
		2	Klasse b 43 Wochen je 6 Stunden = 258 Std. à 1,50 Mt.	387	—	—	387	—	—	—
		3	Klasse c 43 Wochen je 4 Stunden (Bäcker) = 172 Std. à 1,50 Mt.	258	—	—	258	—	—	—
	C.		Zeichen-Klassen:							
		1	Klasse 1a 43 Sonntage zu 2 Std. je Sonntag 2,50 Mt.	107	50	—	107 50	—	—	—
		2	Klasse 2a 43 Sonntage zu 2 Std. je Sonntag 2,50 Mt.	107	50	—	107 50	—	—	—
		3	Klasse 3a 43 Sonntage zu 2 Std. je Sonntag 2,50 Mt.	107	50	—	107 50	—	—	—
			Summa Titel II	3418	50	—	3418 50	—	—	—
III.			Lehrmittel	12	—	—	330	—	—	318
			Summa Titel III	für sich						
IV.			Für Beheizung und Beleuchtung.							
		a.	Für Beheizung	92	—	—	110	—	—	18
		b.	Für Beleuchtung	220	—	—	220	—	—	—
			Summa Titel IV	312	—	—	330	—	—	18
V.			Für Reinigung der Lehrzimmer	100	—	—	120	—	—	20
			Summa Titel V	für sich						

Weniger auf Grund einer dreijährige Durchschnitts-Berechnung.

Weniger auf Grund einer dreijährige Durchschnitts-Berechnung.

Weniger auf Grund
einer dreijährigen
Durchschnitts-Be-
rechnung.

Weniger auf Grund
einer dreijährigen
Durchschnitts-Be-
rechnung.

Titel.	Abtheilung.	Nummer.	Ausgabe.	Jahres-		Darunter künftig wegfallend	Der vorige Etat letzte aus	Mithin künftig			
				beitrag				mehr			
				Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.		Mt.
VI.			Drucksachen und Prämien pp.	60	—	—	60	—	—	—	
			Summa Titel VI	für sich							
VII.			Insgemein	30	50	—	30 50	—	—	—	
			Summa Titel VII	für sich							
			Wiederholung der Ausgaben.								
			Titel I. Verwaltungs-Kosten . .	—	—	—	—	—	—	—	
			- II. Honorar für den Unter-								
			richt	3418	50	—	3418 50	—	—	—	
			- III. Lehrmittel	12	—	—	330	—	—	318	
			- IV. Beheizung und Beleuch-								
			tung.	312	—	—	330	—	—	18	
			- V. Reinigung der Lehr-								
			zimmer	100	—	—	120	—	—	20	
			- VI. Drucksachen u. Prämien	60	—	—	60	—	—	—	
			. VII. Insgemein	30	50	—	30 50	—	—	—	
			Summa der Ausgaben	3933	—	—	4289	—	—	356	
										weniger	
			Abschluß.							mehr	
			I. Die Gesamt-Einnahme beträgt .	3933	—	—	4289	—	—	356	
			II. Die Gesamt-Ausgabe macht . .	3933	—	—	4289	—	—	356	
							Geht auf				

Oppeln, den 16. Februar 1893.

Der Magistrat.

Etat

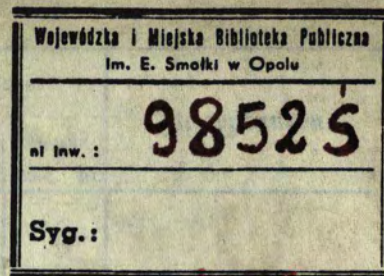
über Einnahme und Ausgabe bei der Stadt-Armen-Kasse zu Oppeln pro 1893—94.

Der Etat pro 1893/94 setzte aus	Nr.	Einnahme.	Mf. Pf.	Zum Etat pro 1893/94 werden gebracht	Mithin		Bemerkungen.
					Plus	Minus	
Mf. Pf.			Mf. Pf.	Mf. Pf.	Mf. Pf.	Mf. Pf.	
29000		Tit. I. An bestimmten Bei- trägen.					
		Von der hiesigen Stadt-Haupt-Kasse an Zuschuß zur Deckung des Be- dürfnisses		30400	1400		Zugang infolge des höheren Bedürfnisses.
29000		Summa		30400	1400		
		Tit. II. An unbestimmten Beiträgen.					
336	1	Gebühren für Tanz-Erlaubnißscheine		270		66	Abgang und Zugang auf Grund der dreijährigen Durchschnittsberechnung.
1639	2	Gesindesteuer		1776	137		
119	3	An freiwilligen Beiträgen und Ge- schenken		83		36	
1449	4	An polizeilichen Strafgeldern . . .		1458	9		
3543		Summa		3587	146	102	
					ab 102	minus	
					bleiben 44	plus	
540		Tit. III. An Zinsen von Aktiv-Kapitalien.					
	1	Vom Apotheker Exner von dem auf seinem Hause Nr. 1 eingetragenen Kapitale von 3900 Mf. zu 4% . .		156			Zugang infolge Ueberwei- fung des Zinsenanteils.
	2	Vom Kaufmann Salo Cohn von dem auf seinem Hause Nr. 212/13 eingetragenen Kapitale von 2850 Mf. zu 4 1/2%		128 25			
	3	Von 6000 Mf. conj. Staatsanleihe Litt. C. Nr. 629490 bis incl. 629495 à 1000 Mf. zu 4% . . .		240			
	4	Von 300 Mf. Pfandbriefe Nr. 207 auf Horst (D.-S.) und Nr. 260 auf Hertwigswalde (M.-G.) à 150 Mf. zu 3 1/2%		10 50			
	5	Die Hälfte der Zinsen eines Pfand- briefes von 300 Mf. zu 3 1/2% aus dem Fräulein Loeper'schen Legat		5 25			
	6	Antheil von den Zinsen des Haupt- mann Dohn'schen Legats . . .		9	9		
	7	Antheil von den Zinsen der Jaedel- schen Stiftung		6	6		
540		Summa		555	15		

Der Etat pro 1892/93 setzte aus Mk. Pf.	N ^o	Einnahme.	Mk. Pf.	Zum Etat pro 1893/94 werden gebracht Mk. Pf.	Mithin		Bemerkungen.
					Plus Mk. Pf.	Minus Mk. Pf.	
117		Tit. IV. Insgemein.					
		An dergleichen Einnahmen werden angenommen		108		9	Abgang zur Abrundung der Etat-Hauptsumme.
117		Summa		108		9	
		Wiederholung der Einnahme.					
29000		Titel I. An bestimmten Beiträgen		30400	1400		
3543		II. An unbestimmten Bei- trägen		3587	146	102	
540		III. An Zinsen von Aktiv- kapitalien		555	15		
117		IV. Insgemein		108		9	
33200		Summa der Einnahme		34650	1561 ab 111 bleiben 1450	111 minus plus	

Der Etat pro 1892/93 setzte aus Mk. Pf.	N ^o	Ausgabe.	Mk. Pf.	Zum Etat pro 1893/94 werden gebracht Mk. Pf.	Mithin		Bemerkungen.
					Plus Mk. Pf.	Minus Mk. Pf.	
23000		Tit. I. Fortlaufende monat- liche Unterstützung.					
		In monatlichen Zahlungen an be- stimmte Almosenempfänger		23000			
23000		Summa		23000			
		Tit. II. Außergewöhnliche Unterstützungen und Ent- schädigung an die Armen- ärzte und Hebeammen.					
8000	I.	Auf Verpflegung und Bekleidung armer Waisenkinder		8000			ad II. Die Durchschnitts- summe von 598 Mk. ist nicht ausreichend, weil nach der Zahlungsliste über die Pflegegelder für Sieche gegenwärtig ein Jahres- betrag von 1800 Mk. er- forderlich ist. Es ist des- halb der letztere Betrag in den Etat zum Soll gestellt worden.
500	II.	Auf Verpflegung und Unterstüßung anderer hilfsbedürftiger Personen		1800	1300		
236	III.	Auf momentane Unterstüßungen		262	26		ad II. Zugang auf Grund dreijähriger Durchschnitts- Berechnung, zahlbar in Quartal-Raten postnume- rando.
400	IV.	Entschädigung für die Armenärzte:					
	a.	Dem Sanitätsrath Dr. Schneider in Quartalsraten postnumerando	200				Zahlbar in Monatsraten postnumerando
	b.	Dem pract. Arzt Dr. Fuchs in Quartalsraten postnumerando	200	400			
270	V.	An Entschädigung für die Stadl- Hebeammen:					
	a.	Der Hebeamme Albertine Aufz in monatlichen Raten postnumerando	90				
	b.	Der Hebeamme Blasius in monat- lichen Raten postnumerando	90				
	c.	Der Hebeamme Sophie Slavik in monatlichen Raten postnumerando	90	270			
226	VI.	Auf Medicamente für arme Kranke. Für diesen Zweck werden in Ansatz gebracht		276	50		Zugang auf Grund drei- jährig. Durchschnitts-Be- rechnung.
9632		Summa		11008	1376		
421		Tit. III. An Beerdigungs- kosten.					
		Auf Beschaffung von Särgen, Leichen- fahren und an Todtengräberlohn		480	59		Zugang auf Grund drei- jährig. Durchschnitts-Be- rechnung.
421		Summa		480	59		
10 50		Tit. IV. Bestimmte Aus- gaben.					
		An arme Personen evangelischen Glaubens die Zinsen aus der Georg Pfeiffer'schen Foundation		10 50			
10 50		Summa		10 50			

Der Etat pro 1892/93 jetzte aus Mt. Pf.	N ^o	Ausgabe.	Mt. Pf.	Zum Etat pro 1893/94 werden gebracht Mt. Pf.	Plu Mt.
136 50		Tit. V. Insgemein.			
		Auf unvorhergesehene Ausgaben werden angenommen.		151 50	1
136 50		Summa		151 50	15
		Recapitulation der Ausgabe.			
23000		Titel I. Auf fortlaufenden Unter- stützungen		23000	
9632		- II. An außergewöhnlichen Unterstützungen		11008	1376
421		- III. An Beerdigungskosten		480	59
10 50		- IV. An bestimmten Ausgaben		10 50	
136 50		- V. Insgemein.		151 50	15
33200		Summa		34650	1450
		Abschluß.			
33200	I.	Die Gesamt-Einnahme beträgt		34650	
33200	II.	Die Gesamt-Ausgabe beträgt		34650	
balancirt.				balancirt	1450



„Zbiory Śląskie“

Etat-Hauptsumme.

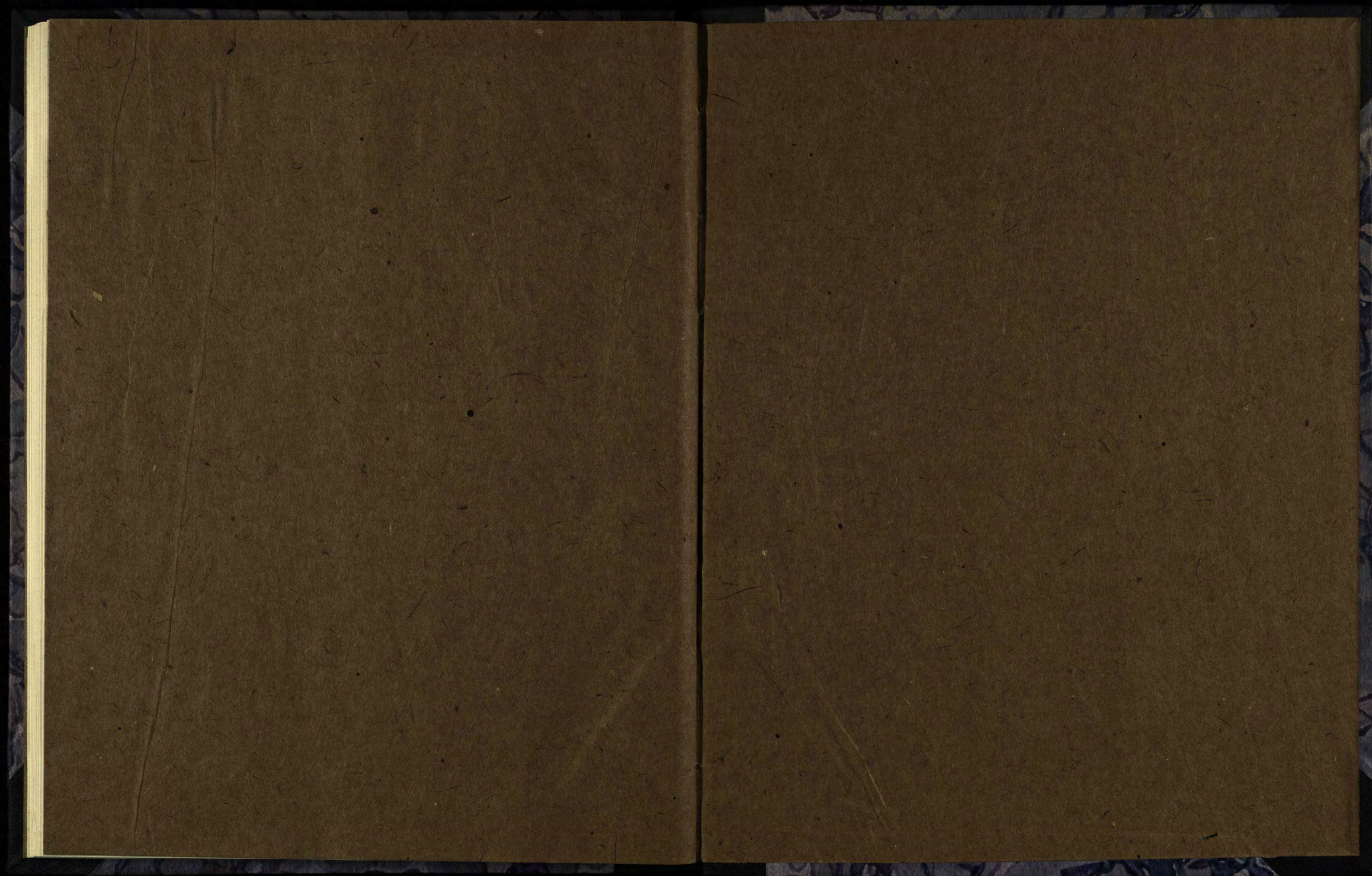
gegen den Etat pro 1892/93.

Oppeln den 16. Januar 1893.

Die Stadt-Armen-Kasse.

Torka.





Wojewódzka Biblioteka
Publiczna w Opolu

9852/I S



001-009852-00-0